



Stadt KURIER

Amtliches Mitteilungsblatt der Großen Kreisstadt Glauchau

Das Standesamt Glauchau informiert – Ein Rückblick auf das Jahr 2019

Spricht man über das Standesamt, so denkt man automatisch an „Heiraten“. In Wirklichkeit begleitet Sie das Standesamt jedoch Ihr ganzes Leben lang. Beginnend mit der Geburt, über die Eheschließung und den damit in Zusammenhang stehenden familien- und namensrechtlichen Möglichkeiten bis hin zum Sterbefall – jeder Vorgang wird beurkundet.

Die jeweiligen Urkunden geben dann Aufschluss über Ihren Personenstand. In früheren Zeiten wurden die sogenannten Personenstandsfälle nur in den von den Pfarrämtern geführten Kirchenregistern verzeichnet. Erst mit Inkrafttreten des Reichsgesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Eheschließung vom 06.02.1875 wurden zum 01.01.1876 einheitlich im damaligen Reichsgebiet Standesämter mit der besonderen Aufgabe der Führung der Personenstandsregister (Geburten-, Heirats- und Sterberegister) eingerichtet. Übrigens werden die Geburtenregister 110 Jahre, die Eheregister 80 Jahre und die Sterberegister 30 Jahre fortgeführt, bevor diese im Kreisarchiv des Landkreises Zwickau als Archivgut eingelagert werden. Das Ausstellen einer Geburtsurkunde aus dem Jahre 1910 ist also heute noch möglich.

Blicken wir nun noch einmal auf das Jahr 2019 zurück. Die Zahl der Geburten ist im Vergleich zum Vorjahr zurückgegangen. Insgesamt wurden 289 Kinder geboren, 101 Kinder weniger als im Vorjahr. Das Standesamt registriert dabei nicht nur den Nachwuchs der Glauchauerinnen und Glauchauer. Gezählt werden alle Kinder, die hier geboren und beurkundet werden. Der Anteil der Auswärtigen liegt bei 69 %. Die Geschlechterverteilung hält sich dabei fast die Waage. 141 Jungen und 148 Mädchen kamen in Glauchau auf die

Welt. Bei der Wahl der Vornamen belegten die Mädchennamen Ella, Lea und Nele, dicht gefolgt von Alma, Frieda, Hanna und Ida die vorderen Plätze. Bei den Jungen waren dies die Namen Emil, Oskar, Ben, Elias, Leon und Max.

„Getraut“ wurde im Jahr 2019 auch wieder. Insgesamt schlossen in Glauchau 87 Paare den Bund der Ehe, im Jahr zuvor waren es 99 Paare. Die meisten Frischvermählten wohnten auch in Glauchau. 21 Brautleute kamen von außerhalb. Für den umgekehrten Weg entschieden sich 27 Brautleute. Diese hier gemeldeten Paare schlossen in einem auswärtigen Standesamt den Bund fürs Leben. Weitere vier beantragten Unterlagen für eine Hochzeit im Ausland, zwei mehr als 2018. Die meisten der Paare sagten das erste Mal „Ja“ (68 %), die restlichen 32 % waren entweder geschieden oder verwitwet. Für die Eheschließungen stehen in Glauchau verschiedene Räumlichkeiten zur Verfügung. Neben dem Trauraum im Kaminzimmer des Schlosses Hinterglauchau wurden auch der K&K-Salon im Stadttheater, ein Bereich des Ratssaales sowie das Büro des Standesamtes im Rathaus genutzt.

Die Zahl der Sterbefälle sank im Vergleich zu 2018. 560 Menschen sind in Glauchau verstorben, 66 weniger als noch im Vorjahr. Das Geschlechterverhältnis liegt genau bei 50 %, 280 Männer und 280 Frauen starben im letzten Jahr. Mehr als die Hälfte (62 %) der Verstorbenen wohnten auch in Glauchau.

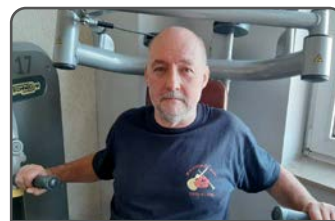
Die Tendenz der beurkundeten Kirchenaustritte nimmt weiter zu. Waren es im Jahr 2017 noch 27 und im Jahr 2018 noch 31, wurden 2019 insgesamt 51 Austrittserklärungen registriert. □

Inhalt

Gemeinsames Gedenken	Seite 02
Neujahrsempfang der Stadt Glauchau	Seiten 04 – 05
Leihgroßeltern und Taschengeldbörse	Seite 06
Impressionen des Jahres 2019 – Teil II	Seiten 08 – 09
Die AG Zeitzeugen berichtet	Seiten 12 – 13
Chronik	Seiten 16 – 17
Kirchennachrichten	Seite 26

Redaktionsschluss für die übernächste Ausgabe des Stadtkuriers am Freitag, den 21.02.2020 ist Freitag, der 07.02.2020

Anzeige



Klaus Dressel

Ich trainiere seit vielen Jahren regelmäßig im Sportpark Glauchau um meine Muskulatur zu erhalten und gesund zu bleiben. Nach dem Training entspanne ich gern in der Sauna.

SPORTPARK
Zwickau · Meerane · Glauchau

Talstr. 87 · 08371 Glauchau · Tel. 03763/ 1 47 55

Foto

Eric Hofmann (l.) und Roland Sander (r.) wurden beim traditionellen Neujahrsempfang der Stadt Glauchau am 10. Januar 2020 mit der Ehrennadel für ihre langjährigen Leistungen im Ehrenamt ausgezeichnet. Näheres dazu lesen Sie auf den Seiten 4 und 5.

Foto: Stadt Glauchau



Gemeinsames Gedenken im Schillerpark

Anlässlich des Gedenktages an die Opfer des Nationalsozialismus lädt der Oberbürgermeister der Stadt Glauchau, Dr. Peter Dresler, alle Glauchauer Bürgerinnen und Bürger für

Montag, den 27. Januar 2020 um 15:00 Uhr
an das **Zentrale Mahnmal** im **Schillerpark**

ein.

An diesem Tag wird an die Opfer des beispiellosen totalitären Regimes während der Zeit des Nationalsozialismus erinnert, die getötet, misshandelt oder geschändet worden sind. Mindestens 65 Glauchauer Bürger sind in der NS-Gewaltherrschaft ums Leben gekommen.

Lassen Sie uns gemeinsam gegen Antisemitismus, Fremden- und Menschenfeindlichkeit zusammenstehen.



Mahnmal Foto: Stadt Glauchau, 2019

Einladung zur 5. (1.) Sitzung des Technischen Ausschusses

am Montag, dem 03.02.2020, um 18:30 Uhr
Rathaus, Ratssaal, Zi.-Nr. 1.16, 08371 Glauchau

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung
2. Bekanntgaben und Informationen der Verwaltung
3. Anfragen der Stadträte
4. Einwohnerfragestunde
5. Ausnahmen von den Festsetzungen der Altstadtdarstellungssatzung
6. Vergabe von weiterführenden Planungsleistungen für eine Maßnahme im Rahmen Hochwasserschadensbeseitigung 2013 -ID 6274 Obere Straße in Glauchau/Reinholdshain (Vorlagen-Nr.: 2020/010; beschließend)

Es schließt sich ein nicht öffentlicher Teil an.

Dr. Dresler
Oberbürgermeister

Spruch der Woche

Nicht große Worte bestimmen das Leben, sondern kleine Taten.

Ansgar Simon Freigericht

Einladung zur 4. (1.) Sitzung des Verwaltungsausschusses

am Donnerstag, dem 06.02.2020, um 18:30 Uhr
Rathaus, Ratssaal, Zi.-Nr. 1.16, 08371 Glauchau

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung
2. Bekanntgaben und Informationen der Verwaltung
3. Anfragen der Stadträte
4. Einwohnerfragestunde
5. Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuweisungen
- 5.1 Annahme und Verwendung einer Spende für den Weihnachtsmarkt 2019 (Vorlagen-Nr.: 2020/001; beschließend)
- 5.2 Annahme und Verwendung einer Spende für den Weihnachtsmarkt 2019 (Vorlagen-Nr.: 2020/002; beschließend)
- 5.3 Annahme und Verwendung einer Spende in Höhe von 250,00 € für den Weihnachtsmarkt 2019 (Vorlagen-Nr.: 2020/003; beschließend)
- 5.4 Annahme einer Spende des Förderverein Lehngrund-Oberschule e.V. (Vorlagen-Nr.: 2020/011; beschließend)
- 5.3 Annahme und Verwendung einer Sachspende für das Museum und die Kunstsammlung Schloss Hinterglauchau (Vorlagen-Nr.: 2020/013; beschließend)

Es schließt sich ein nicht öffentlicher Teil an.

Dr. Dresler
Oberbürgermeister



Laufende Ausschreibungen der Stadtverwaltung Glauchau nach VOB/A bzw. VOL/A

Nationale Vergabe – Öffentliche Ausschreibung – VOL

Beschaffung eines Einsatzleitwagens (ELW 1)
08371 Glauchau

Los – Beschaffung eines Einsatzleitwagens (ELW 1)

Abgabe der Angebote bis: 14.02.2020, 12:00 Uhr

Nationale Vergabe – Öffentliche Ausschreibung – VOL

Beschaffung von 2 Stück Mannschaftstransportwagen (MTW)
08371 Glauchau

Los 1 – Beschaffung von einem Mannschaftstransportwagen (Allrad)

Los 2 – Beschaffung von einem Mannschaftstransportwagen

Abgabe der Angebote bis: 14.02.2020, 12:00 Uhr

(veröffentlicht am 20.12.2019 auf eVergabe.de, am 23.12.2019 auf Vergabe24.de und am 20.12.2019 in der Ausgabe 51/2019 des Sächsischen Ausschreibungsblattes)

Über laufende Ausschreibungen informieren Sie sich auch über die Internet-Präsentation der Großen Kreisstadt Glauchau unter www.glauchau.de.

Baustellen in der Region

Ort, Name der Straße/Verbindung	Art der Maßnahme und der verkehrlichen Auswirkungen	Umleitungsempfehlung	voraussichtliche Dauer der Baustelle
Glauchau, Badener Weg	Vollsperrung, Wechsel Kanalnetz		voraussichtlich bis 30.04.2020
Glauchau, Am Stadtrand	Vollsperrung, Kanalnetzwechsel		voraussichtlich bis 30.04.2020

Unter www.glauchau.de können Sie den aktuellen Baustellenreport aufrufen. Jede oben aufgeführte Verkehrsraumeinschränkung beruht auf von Bauunternehmen beantragten und von der Stadtverwaltung genehmigten Maßnahmen. Für die Einhaltung der Termine zeichnen die Bauunternehmen verantwortlich.



Einladung zur 6. (1.) Sitzung des Stadtrates

am Donnerstag, dem 30.01.2020, um 19:00 Uhr
Rathaus, Ratssaal, Zi.-Nr. 1.16, 08371 Glauchau

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung
2. Bekanntgaben und Informationen der Verwaltung
3. Anfragen der Stadträte
4. Einwohnerfragestunde
5. Behandlung von Anträgen nach § 36 Abs. 5 Satz 1 der Sächsischen Gemeindeordnung
6. Vergabe von Bauleistungen nach VOB/A für die Maßnahme „Straßenbau Zimmerstraße, grundhafter Ausbau zw. Muldenbrücke und Beginn der Pflasterbefestigung“ (Vorlagen-Nr.: 2019/217; beschließend)

Es schließt sich ein nicht öffentlicher Teil an.

Dr. Dresler
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Im Stadtkurier Glauchau 23/2019 wurde die Widmung Verlängerung des Straßenabschnittes Kopernikusstraße bekannt gemacht.

Die Auslage zur Einsichtnahme war vom 22.11.2019 für die Dauer von einem Monat.

Da keine Einwände bzw. Widersprüche in der Stadtverwaltung Glauchau eingegangen sind, wurde die Widmung am 24.12.2019 bestandskräftig.

gez. Dr. Dresler
Oberbürgermeister

Öffentliche Zustellung gemäß § 10 Verwaltungszustellungsgesetz

Hiermit wird gemäß § 4 Abs. 1 Gesetz zur Regelung des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungszustellungsrechts für den Freistaat Sachsen (SächsVwVfZG) in Verbindung mit § 10 Verwaltungszustellungsgesetz (VwVZ) für folgende Person öffentlich zugestellt:

Der an **Herrn Nico Seitz und Frau Tanja Frank**, letzte bekannte Anschrift: Hauptstraße 28, 08223 Falkenstein gerichtete **Kostenbescheid vom 06.01.2020, Aktenzeichen: 2019T00139** wird durch Aushang dieser Benachrichtigung an der allgemeinen Aushangsstelle der Stadt Glauchau im Eingangsbereich zum Ratshof, Informationssäule im Atrium, Markt 1, gemäß den oben genannten gesetzlichen Regelungen öffentlich zugestellt.

Tag des Aushanges der Benachrichtigung:
24.01.2020
Tag der Abnahme der Benachrichtigung:
07.02.2020

Stadtkurier 1. Halbjahr 2020 – Januar bis Juni

Nr. Erscheinungstermin Redaktionsschluss

Januar

01 Freitag, 10.01.2020 Freitag, 13.12.2019
02* Freitag, 24.01.2020 Freitag, 10.01.2020

Februar

03 Freitag, 07.02.2020 Freitag, 24.01.2020
04* Freitag, 21.02.2020 Freitag, 07.02.2020

März

05 Freitag, 06.03.2020 Freitag, 21.02.2020
06* Freitag, 20.03.2020 Freitag, 06.03.2020

April

07* Freitag, 03.04.2020 Freitag, 20.03.2020
08 Freitag, 17.04.2020 Donnerstag, 02.04.2020

Mai

09 Freitag, 08.05.2020 Donnerstag, 23.04.2020
10* Freitag, 22.05.2020 Freitag, 08.05.2020

Juni

11 Freitag, 05.06.2020 Mittwoch, 20.05.2020
12* Freitag, 19.06.2020 Freitag, 05.06.2020

Juli

13 Freitag, 03.07.2020 Freitag, 19.06.2020

* = 32-Seiter



Sprechstunde der Schiedsstelle

Die Sprechzeit der Schiedsstelle Glauchau findet jeden letzten Dienstag im Monat von **17:00 – 18:00 Uhr** statt. Der nächste Termin ist **Dienstag, der 28. Januar 2020**.

Termine außerhalb dieser Zeit können Sie in der Stadtverwaltung Glauchau, Markt 1, mit Frau Schmiedel, Tel. 03763/65-269 oder per E-Mail b.schmiedel@glauchau.de abstimmen.

Montag: 09:00 – 12:00 Uhr
Dienstag: 09:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag: 09:00 – 12:00 Uhr
Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr

Der jeweilige Bescheid gilt an dem Tag zugestellt, an dem seit dem Tag des Erscheinungsdatums des Amtlichen Mitteilungsblattes zwei Wochen verstrichen sind. Mit diesem Tag wird die Anfechtungsfrist in Lauf gesetzt.

Bürgerpolizist zu sprechen

Einmal im Monat findet dienstags eine gemeinsame Sprechstunde des Bürgerpolizisten und des Ordnungsamtsleiters der Stadt Glauchau statt.

Nächster Termin:

Dienstag, 11. Februar 2020

Die Sprechstunde erfolgt von 16:00 – 18:00 Uhr im Glauchauer Rathaus, Markt 1, Zimmer 6.13.

Bürgertelefon

der Stadtverwaltung Glauchau 65555

für Hinweise und Kritiken zu Problemen der Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit wie
– Verschmutzungen von Straßen und Gehwegen
– Sachbeschädigungen/Graffiti
– wilden Müllablagerungen
– Umweltverschmutzungen

Durch Anrufbeantworter wird die Erreichbarkeit der Stadtverwaltung Glauchau auch außerhalb der Dienstzeiten gewährleistet.

Das Bürgertelefon ist kein Notruftelefon und ersetzt nicht den Polizeiruf 110!

Impressum

Herausgeber:

Stadtverwaltung Glauchau. Verantwortlich für den amtlichen Teil, einschließlich der Sitzungsberichte und anderer Veröffentlichungen der Stadtverwaltung: Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler oder sein Vertreter im Amt; für den nichtamtlichen Teil der jeweilige Auftraggeber/Verfasser. Anschrift des Herausgebers: 08371 Glauchau, Markt 1, Telefon: 03763 / 6 50.

Redaktion: Bettina Seidel und Adina Franke
Oberbürgermeisterbereich –
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
(E-Mail: pressestelle@glauchau.de).

Verantwortlich für den Anzeigenteil und Verlagssonderveröffentlichung: Mugler Druck und Verlag GmbH.

Satz und Druck: Mugler Druck und Verlag GmbH,
Gewerbering 8, OT Wüstenbrand, 09337 Hohenstein-Ernstthal.

Anzeigen: Frau Katrin Gläser
Mugler Druck und Verlag GmbH,
Tel.: 03723 / 49 91 17, Fax: 03723 / 49 91 77,
E-Mail: info@mugler-verlag.de

Vertrieb: VBS Logistik GmbH
Heinrich-Lorenz-Straße 2 – 4, 09120 Chemnitz
Tel.: 0371 / 33 20 01 51, E-Mail: mail@wochenendspiegel.de

E-Mail-Adresse der Stadtverwaltung:

stadt@glauchau.de

Glauchau im Internet:

www.glauchau.de



Neujahrsempfang der Stadt Glauchau

Zu Beginn eines neuen Jahres ist es bei der Stadt Glauchau Tradition, Gelegenheit zu persönlichen Begegnungen und guten Gesprächen zu bieten und diese mit dem Ausblick auf Kommendes zu verbinden. Hierfür hatte die Stadt zu ihrem Neujahrsempfang für den 10. Januar in das Glauchauer Stadttheater eingeladen.

Der Einstieg in den Abend erfolgte durch den Klavierkabarettisten, Komponisten und Autor Michael Sens, der die Gäste im Saal durch den offiziellen Teil mit Ausschnitten seines Kabarettprogramms begleitete. Mit seinen Darbietungen zeigte der 1963 in Berlin geborene Künstler sowohl sein instrumentales sowie gesangliches als auch sein pantomimisches Können.

Rede des Oberbürgermeisters

Seiner Rede stellte Gastgeber Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler die Begrüßung aller der Einladung gefolgt Gäste voran. Insbesondere widmete er den Oberbürgermeistern und stellvertretend für diese Amtsträger Erschienenen der benachbarten Kommunen sein Willkommen. Ebenso nannte er den Landrat des Landkreises Zwickau, die Mitglieder des Bundestages Dr. Martens und Carsten Körber, den Vertreter der IHK Chemnitz/Regionalkammer Zwickau, den Vertreter des Sparkassenverbandes, den Vorsitzenden der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit sowie den Vertreter der Studienakademie Glauchau, Vertreter der Kirchen, Stadt- und Ortschaftsräte, Gäste aus den Bildungseinrichtungen, der Wirtschaft und der Vereine.



Dr. Peter Dresler führte zu verschiedenen Themen aus. So widmeten sich seine Worte beispielsweise dem Fachkräftemangel, dem Unternehmen, Staat und Kommunen gemeinsam begegnen wollen. Dies u. a. mit der am 27. Dezember 2019 stattgefundenen Rückkehrer-Börse in Zwickau, an der sich 30 Firmen beteiligten, darunter aus Glauchau die Firma Rucks Maschinenbau GmbH und das Klinikum Rudolf Virchow gGmbH. Oder auch die in Glauchau initiierte Jobbörse am 16. November in der Sachsenlandhalle. Hierbei waren 75 Firmen vertreten – die Hälfte davon kam aus Glauchau. „Dafür herzlichen Dank, denn mittlerweile informieren sich auf solchen Börsen auch zahlreich Familien mit ihren kleinen Kindern über deren mögliche Zukunft hier bei uns. Die Erwartungen an unsere Region werden also deutlicher“, so die Feststellung Dr. Dreslers.

An den Landrat, Dr. Christoph Scheurer gerichtet, nahm das Stadtoberhaupt auf den Beschluss des Kreistages vom 11. Dezember des Vorjahres Bezug, durch den der Landkreis Zwickau in seinem Haushalt wegen abgelehnter Erhöhung der Kreisumlage ein höheres Defizit für 2020 verschmerzen muss. „Natürlich leistet der Landkreis unverzichtbares für uns als Kommunen, auch für Glauchau“, sagte der Oberbürgermeister, „Leistungen, die wir als Kommune nicht oder nur sehr bedingt ersetzen können. Deswegen bin ich gerade als Bürgermeister nicht wirklich glücklich über den Beschluss zum Kreishaushalt. Auf dem eigenen Teller bleiben, muss nicht immer die bessere Antwort sein.“

Im Weiteren beschäftigte Dr. Peter Dresler der Erhalt der Arbeitsplatzangebote und Attraktivität für Familien, auf die Glauchau sich erfolgreich konzentriert: „Eine Vielzahl Glauchauer Unternehmen investierten in ihre Betriebe, bleiben ihrer Stadt treu, auch wenn sie vorwiegend in anderen Bundesländern Aufträge generieren und erfüllen“.

Familienorientiert auch die Investitionen der Stadt, die vor allem für Kindertagesstätten und Schulen weiter erfolgen. Nach abgeschlossener Innensanierung der Sachsenallee-Grundschule im Februar könne der Rückzug in das komplett sanierte Schulgebäude erfolgen. „Weiter wird uns dann der Bedarf für die Grundschule Niederlungwitz und die Lehgrund Oberschule beschäftigen – ihr spürt man das Alter wirklich an.“

Auch an der Erich-Weinert-Grundschule bestehe dringender Bedarf. Im Jahr 2019 begonnen mit einer Dachreparatur und der Instandsetzung von Flur und Klassenzimmern, werden die Maßnahmen 2020 fortgesetzt. „Die Stadt wird alles dafür aufwenden, um den mittelfristigen Bestand der Schule abzusichern“, sagte der Stadtchef.

Der Handlungsbedarf habe die Stadt 2019 ungeplante ca. 600.000 Euro durch Abbrüche maroder privater Gebäude in Ersatzvornahme gekostet – mit weitreichenden Folgen für den Haushalt und teilweise erheblicher Beeinträchtigung für die Nachbarschaft, wie der Oberbürgermeister dazu informierte. „Infrastruktur bedarfsgerecht zur Verfügung zu stellen, in Fehlentwicklungen einzugreifen, ist nichts einfaches und erfordert teilweise einen hohen finanziellen Aufwand. Deswegen sind Entscheidungen um den Einsatz kommunaler Haushaltsmittel, beispielsweise für den Erhalt von baulichen Anlagen, auch so schwierig, weil sie eben so komplex sind.“

Was Beispiele an Investitionen in den Straßenbau 2020 angeht, so nannte Dr. Dresler hierzu die Umsetzung der Baumaßnahme Zimmerstraße, den grundhaften Ausbau der Oberen Straße in Reinholdshain oder die Instandsetzung der alten S 288 – Meeraner Straße.

„Was den Ausbau der digitalen Infrastruktur – Breitband – betrifft, sind wir nicht so gut vorangekommen, wie erhofft“, räumte er selbstkritisch ein. Hierbei habe die Nachbarstadt Meerane der Stadt Glauchau einiges voraus.

In jedem Fall aber wird nach Ansicht Dr. Dreslers das neue Jahrzehnt spannend.

Rede des Fraktionsvorsitzenden der Freien Wählergemeinschaft Glauchau e.V.

Die diesjährige Fraktionsrede hielt Stephan Wusowski, Vorsitzender der Stadtratsfraktion Freie Wählergemeinschaft Glauchau e.V.

In seinen Worten ging er zunächst auf die in den sozialen Medien vorherrschende Debattenkultur ein. Verbale Entgleisungen, Beleidigungen und Drohungen seien fernab eines zivilisierten Miteinanders. „Es scheint der Zeitgeist zu sein, dass es kein Thema mehr gibt, welches noch mit Würde, Anstand oder Zurückhaltung, ohne persönliche Beleidigungen diskutiert wird.“



Rückblickend auf Ereignisse des vergangenen Jahres führte er die Kommunalwahlen im Mai 2019 an; das Ergebnis habe das Durchschnittsalter des Gremiums Stadtrat gesenkt. Das, so Stephan Wusowski, sei ein Zeichen dafür, dass auch zunehmend junge Menschen am Gestaltungsprozess Glauchaus teilnehmen möchten und hier eine Zukunft für möglich halten und diese aktiv mitgestalten wollen. „Das ist gut und das ist wichtig“.



Der Vorsitzende der Fraktion Freie Wählergemeinschaft Glauchau sprach auch den Umgang mit dem Palla-Komplex an der Otto-Schimmel-Straße an, der 2019 bewegt. Als in Karl-Marx-Stadt Geborener sagte er: „Ich kann und werde niemandem seine Verbundenheit und die persönlichen Emotionen zur Palla absprechen. Das Gremium Stadtrat und vor allem wir als Freie Wähler, die sich sehr offen und auch öffentlich zu einem Abriss des Gebäudekomplexes bekannt haben, immer unter der Voraussetzung, dass sich kein Investor mit einer umsetzbaren Idee finden lässt, der dieses Areal sinnvoll, aber vor allem nachhaltig nutzen kann, standen dafür auch oft in der Kritik. Das ist normal, damit können wir leben.“

Der Vorwurf, es gäbe keinen Plan, wie der Stadtrat mit diesem Teil der Stadtgeschichte umgehen solle, sei berechtigt. „Ja wir haben keinen Plan, wie wir mit 18.000 Quadratmetern Nutzfläche in einer Brache umgehen sollen“ bekannte er offen. Zwar klingen einige Vorschläge schlüssig, dennoch spreche er entgegen seiner Überzeugung, sollte es im Palla-Komplex Kulturraum, Begegnungstätten, Arztpraxen oder Apotheken geben. Da diese Strukturen in Glauchau schon vorhanden sind, wäre nach Ansicht Wusowskis der Palla-Komplex ein Konkurrenzstandort zu bereits bestehenden und etablierten Strukturen und würde sämtliche Bemühungen der bereits ansässigen Protagonisten untergraben.

Selbst eine Schaffung von Mietwohnungen würde „beim derzeitigen Leerstand in der Stadt keinen Paradigmenwechsel meiner Haltung zum Thema hervorrufen“, erklärte er weiter. Der rechtliche Rahmen verpflichtet bei Realisierung dieses privatwirtschaftlichen Projekts die Stadt Glauchau außerdem dazu, jenes Projekt mit Mitteln des städtischen Haushalts in Millionenhöhe mitzutragen. Dies könne also nicht das Ziel sein, befand Stephan Wusowski.

In seinem letzten Redeteil hob dieser die ehrenamtliche Arbeit der Menschen in unserer Stadt hervor, das Wirken für die Kinder- und Jugendarbeit in den Vereinen, die Wertevermittlung, die damit erfolgt. In ihrer Rolle seien sie oft „zweite Familie und Ort, um Freunde fürs Leben zu gewinnen“. Aber auch Vereine ohne Nachwuchsarbeit oder aber die Vertreter der Wirtschaft würden einen wichtigen Teil zum gesellschaftlichen Leben und Zusammenhalt leisten. „Sie alle“, sagte der Fraktionsvorsitzende, „sind das Mark dieser Stadt. Ohne Sie geht einfach nichts. Ihnen gilt mein Dank sowie jenen, die sich jenseits der politischen Bühne einbringen.“

Verleihung von zwei Ehrennadeln der Stadt Glauchau

Im dritten Programmteil sind durch den Oberbürgermeister der Stadt Glauchau zwei Auszeichnungen vorgenommen worden. In diesem Jahr wurden auf Beschluss des Glauchauer Stadtrates jeweils Ehrennadeln verliehen, mit denen Eric Hofmann sowie Roland Sander für ihre langjährigen Leistungen im Ehrenamt öffentlich gewürdigt worden sind.

„Ehrenamt“ so Dr. Peter Dresler, „ist Ausdruck einer Gesellschaft, in der man nicht nur an sich, sondern vor allem an andere denkt. Ehrenamt ist das Rückgrat einer Gesellschaft und bildet mit denen, die es ausüben, wichtige Vorbilder für die jüngere Generation.“

Eric Hofmann ist seit 2004 im SV Lok Glauchau/Niederlungwitz e.V. und hat 2015 die Funktion des Jugendleiters übernommen. In den vergangenen Jahren übernahm er zudem die Organisation zahlreicher Veranstaltungen, u. a. auch den seit 2011 stattfindenden „Pfungstcup“ des Vereins, bei dem inzwischen jedes Jahr ca. 50 Jugendmannschaften aus verschiedenen Bundesländern teilnehmen. Seit 2013 organisiert er auch das jährliche Oktoberfest. Seit dem Jahr 2017 kümmert er sich um die Vorbereitung der „Großen Ostereiersuche“ auf dem Gelände des Vereins in Niederlungwitz. Diese Veranstaltung hat sich innerhalb von drei Jahren zu einem beliebten Termin für Kinder und Familien entwickelt. Neben seiner Jugendleitertätigkeit übernimmt Eric Hofmann auch weitere Aufgaben im Verein, wie beispielsweise die Pflege des Vereinsgeländes und den Vereinssitz, an dessen Spitze er als Vorsitzender von den Mitgliedern gewählt wurde.

Dieses engagierte Wirken verdient den Dank der Stadt Glauchau, sagte der Oberbürgermeister und es ist daher auch begründet, Eric Hofmann für seine langjährige ehrenamtliche und uneigennützige Tätigkeit zu würdigen und ihn mit der Ehrennadel der Großen Kreisstadt Glauchau auszuzeichnen.

Eric Hofmann nahm aus den Händen des Glauchauer Oberbürgermeisters die Ehrennadel, eine Urkunde und Blumen in Empfang und trug sich in das Ehrenbuch der Stadt ein.

Am Rednerpult dankte Eric Hofmann für die erwiesene Ehrung, die für ihn weiter Ansporn und Ehrgeiz sein solle. Seine Ehrung sehe er als Ehrung für den gesamten Verein Lok Glauchau/Niederlungwitz e. V., da, wie er sagte, alle Vereinsmitglieder und Vorstandskollegen stets hinter ihm stehen.

Roland Sander ist langjähriger Vorsitzender des Bogensportclubs Glauchau e.V. und im Verein ist er darüber hinaus seit vielen Jahren mehrmals pro Woche auch als Trainer aktiv. Die seit der Gründung im Jahr 2002 erfolgte Entwicklung des Vereins sowie der Auf- und Ausbau der Bogensportanlage am Glauchauer Stausee sind in besonderem Maße mit dem persönlichen Engagement von Roland Sander verbunden. Dr. Peter Dresler sagte in seinen Ausführungen, Roland Sander habe sich mit Hingabe einem Projekt verschrieben. 1997 kam er mit dem Bogensport im Privilegierten Schützenverein Glauchau e.V. in Berührung – zunächst als Betreuer für Kinder. Mit der Zeit unterstützte er mehr und mehr die Arbeit des Vereins und 2002, nach Ausgliederung der Bogenschützen, ist er 1. Vorsitzender des neuen Vereins geworden – dies nun seit 18 Jahren. Heute sind im Verein rund 100 Mitglieder organisiert und der Verein stellt zehn eigene und lizenzierte Trainer zur Verfügung. Der Bogensportclub nimmt an nationalen und internationalen Wettkämpfen teil und war auch Gastgeber. Roland Sander, der selbst Inhaber einer Kampfrichterlizenz ist, hätte an diesem Abend eigentlich als Kampfrichter in der Jahnturnhalle fungieren sollen, konnte sich aber für die Auszeichnung zum Neujahrsempfang vertreten lassen.

Für seine aktive, langjährige Sportlertätigkeit und seine uneigennützige Tätigkeit darüber hinaus erhielt Roland Sander die Ehrennadel der Stadt Glauchau. Auch er trug sich im Anschluss in das Ehrenbuch der Stadt Glauchau ein und dankte für die Auszeichnung. „Ich nehme sie für meine Vorstandskollegen und die Aktiven im Verein entgegen“.



Nach Abschluss des offiziellen Teils, der mit einem fulminanten Auftritt des Künstlers Michael Sens und dem Schlusswort des Oberbürgermeisters endete, klang der Neujahrsempfang 2020 in den Räumen des Glauchauer Stadttheaters aus.



Fotos: Stadt Glauchau



Leihgroßeltern und Taschengeldbörse

Im Jahr 2050 werden in Deutschland etwa 38 Prozent der Bevölkerung über 60 Jahre alt sein, was neue Herausforderungen mit sich bringt. Auch in Glauchau werden die Folgen des demografischen Wandels immer offensichtlicher. Neben Krankheiten machen Einsamkeit und fehlende Wertschätzung der älteren Generation zu schaffen.

Auch familiäre Strukturen ändern sich – in der Stadt und auf dem Land. War es in der Vergangenheit häufig so, dass Eltern, Geschwister, Großeltern und weitere Verwandte in unmittelbarer Nähe zueinander gelebt haben, ist dies heute nicht mehr so. Gerade in Zeiten der Globalisierung der Arbeitswelt und der hohen Mobilität, entscheiden sich junge Menschen und junge Familien, ihren Heimatort zu verlassen. Zurück bleiben die Großeltern. Auf der anderen Seite gibt es junge Familien, welche ohne elterliche Unterstützung die Kindererziehung bewältigen müssen. Auch aufgrund später Mutterschaft sind Großeltern nicht mehr in vollem Umfang dazu fähig. Einige sind bereits verstorben, andere vielleicht gesundheitlich beeinträchtigt.

Deshalb haben wir die Projekte „Leihgroßeltern“ und „Taschengeldbörse“ ins Leben gerufen!



Was verbirgt sich dahinter?

Das Projekt „Leihgroßeltern“ richtet sich an Personen, die sich regelmäßig stundenweise um die Betreuung von Kindern kümmern möchten. Leihomas oder -opas sind jedoch weder ein Tagesmutterersatz noch ein Babysitter. Leihgroßeltern sind viel mehr die Ergänzung der fehlenden Großelterngeneration. Sie bieten einerseits Entlastung für Eltern, andererseits freuen sich die Kinder über eine zusätzliche Bezugsperson, die oft mehr Zeit zur Verfügung hat, als zum Beispiel berufstätige Eltern und einen ganz anderen Erfahrungshorizont mitbringt. Die Leihgroßeltern selbst haben eine erfüllende Aufgabe und Kontakt zu jüngeren Familien.

Wo findet es statt und was passiert?

Die Leihgroßeltern können den Großteil der Tätigkeiten bei den Kindern zu Hause verrichten, z. B. etwas vorlesen, gemeinsam backen, bei den Hausaufgaben helfen. Des Weiteren kann die gemeinsame Zeit im Park oder auf dem Spielplatz verbracht werden. Ein Besuch einer öffentlichen Einrichtung oder dem Kino ist auch möglich. Grundsätzlich sollen Leihgroßeltern ausschließlich für die Kinderbetreuung und nicht für Haushaltstätigkeiten oder ähnliches zuständig sein.

Wann?

Anders als ein Babysitter erscheinen die Großeltern nicht ausschließlich auf Abruf, sondern sie besuchen die Familie normalerweise in regelmäßigen Zeitabständen.

Wie läuft das Projekt ab?

Die Koordinierungsstelle nimmt Interessenten beider Seiten in eine Kartei auf und vermittelt zwischen ihnen. Sie kann weder garantieren, dass es für alle interessierten Familien Leihgroßeltern gibt, noch dass jeder Leihoma oder jedem Leihopa eine Familie vermittelt werden kann.

Welche Kosten und Voraussetzungen gibt es?

Das Projekt „Leihgroßeltern“ findet ehrenamtlich und unentgeltlich statt. Für die Vermittlung zwischen

Familien und Leihgroßeltern fallen keine Kosten an. Die Leihgroßeltern entscheiden deshalb auch selbst, in welcher Form, wie oft und wie lange sie sich engagieren wollen. Die Rahmenbedingungen des Einsatzes werden mit den Familien vorab besprochen. Abgeklärt werden bei der Vermittlung auch Interessen, wie Sport oder Kultur, die Entfernungen zwischen den Wohnorten oder der Kindertagesstätte sowie Werte und Erziehungsstile. Am wichtigsten ist aber natürlich, dass sich alle Beteiligten sympathisch sind.

Die „Taschengeldbörse“ ist ein Tauschdienst zwischen jung und alt. Sie richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 14 und 21 Jahren, welche ältere Menschen unterstützen.

Was passiert?

Jugendliche und junge Erwachsene nutzen ihre körperliche Fitness, ihr technisches Wissen und ihre Fingerfertigkeit, um älteren Menschen Hilfe anzubieten. Im Gegenzug zahlen die Senioren für die Dienste ein kleines Taschengeld. Über die Höhe des Taschengeldes einigen sich beide Partner im Voraus.

Wie läuft das Projekt ab?

Die Koordinierungsstelle nimmt ebenso wie beim Projekt „Leihgroßeltern“ Interessenten beider Seiten in eine Kartei auf und vermittelt zwischen ihnen.

Welche Arbeiten werden verrichtet?

In der Regel handelt es sich um Tätigkeiten, die keine besondere Qualifikation erfordern und im Wohngebiet der Jugendlichen und jungen Erwachsenen ausgeführt werden. Einfache, ungefährliche, haushaltsnahe Arbeiten können beispielsweise sein:

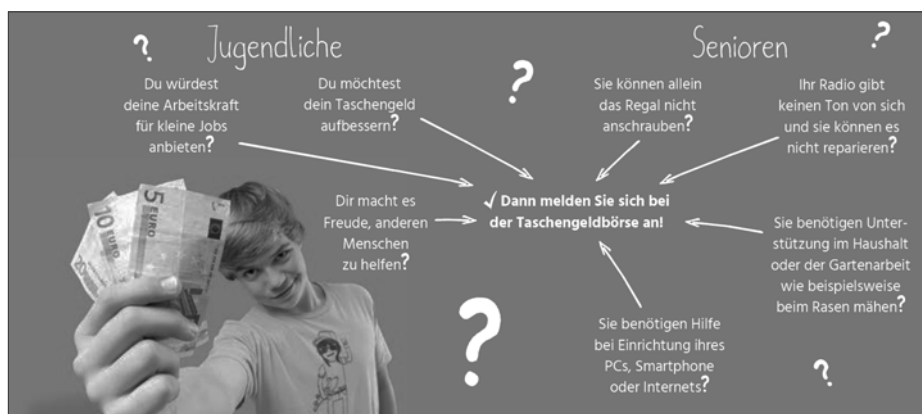
- Rasen mähen
- Schnee schippen
- Einkaufen gehen
- Einrichtung TV/Router
- Einrichtung Smartphone/Tablet
- Hilfe mit Internet und Computerprogrammen
- Hilfe im Alltag/Haushalt

Welche Voraussetzungen gibt es?

Die Taschengeldbörse dient auch hier lediglich als Koordinationsstelle. Die Taschengeldbörse kann weder garantieren, dass es für angebotene Jobs Abnehmer gibt, noch dass jedem Jugendlichen/jungen Erwachsenen ein Job vermittelt werden kann.

Das Projekt „Leihgroßeltern und Taschengeldbörse“ ist ein Projekt der Stadt Glauchau.

Hierbei übernimmt die Beratungsstelle „First Step“ in Zusammenarbeit mit der Jugendbeauftragten sowie der Seniorenbeauftragten der Stadt Glauchau die Aufgabe der Koordinierung. Unterstützt wird das Projekt durch den Jugendbeirat sowie Seniorenbeirat der Stadt Glauchau.



Interesse geweckt?

Dann einfach Kontakt aufnehmen:

Anlauf- und Beratungsstelle



✉ Markt 9, 08371 Glauchau
@ first.step@glauchau.de
☎ 03763 / 6495367

Jugendbeauftragte

✉ Markt 1, 08371 Glauchau
@ jugendpflege@glauchau.de
☎ 03763 / 65423

Seniorenbeauftragte

✉ Markt 1, 08371 Glauchau
@ h.zack@glauchau.de
☎ 03763 / 65405



Alle Anmeldeunterlagen als Download unter www.glauchau.de oder bei First Step erhältlich.

First Step hat Sprechstunden der Verbraucherzentrale im Angebot

verbraucherzentrale

Sachsen

Als Anlauf- und Beratungsstelle bietet First Step am Markt 9 seit Monat Mai 2019 Informationen, Rat, Vermittlung und Unterstützung, um Problemlösungen aufzuzeigen oder die Hilfesuchenden begleitend hinzuführen. Die Arbeit des vierköpfigen Teams erwies sich in einer ersten Bilanz am Jahresende als Erfolg. Knapp 400 Beratungen fanden statt; zumeist konnte Soforthilfe geleistet werden. War dies nicht möglich, wurde an weiterführende Stellen vermittelt.

Mit den zwei neuen Projekten der Stadt „Leihgroßeltern“ und „Taschengeldbörse“ (Stadtkurier Glauchau berichtet auf Seite 6 dieser Ausgabe) wird seit dem neuen Jahr ein Beitrag geleistet, Generationen näher zusammenzubringen und einen generationsübergreifenden Zusammenhalt in der Gesellschaft zu etablieren. Die Fäden laufen bei First Step zusammen: Anmeldungen und Vermittlungen werden über die Mitarbeiter unter Telefon: 03763/6495367 oder 0162/1058884 entgegen- bzw. vorgenommen.

Lernen – ein Leben lang! Angebote für Seniorinnen und Senioren im Landkreis Zwickau



Die Bildungskoordination des Landkreises Zwickau hat die Aufgabe, mehr Transparenz über Bildungsangebote herzustellen, um mehr Menschen zu erreichen und damit auch die Beteiligung an und den Zugang zu Bildungsangeboten zu erleichtern.

Für den Bereich der Seniorenbildung im Landkreis Zwickau entsteht in diesem Jahr eine Broschüre, in der Bildungsangebote, die sich speziell an ältere Menschen richtet, übersichtlich zusammengefasst sind. Neben allen Angeboten non-formaler Bildung (individuelle Weiter- und Fortbildungen, VHS-Kurse, Kunst-, Tanz- und Sprachkurse) sind auch alle Formen informeller Bildung in Museen, Theatern, bei Seniorentreffen, in Gemeindezentren sowie bei Kreativangeboten usw. in unserer Broschüre aufgeführt.

Wir sind überzeugt davon, dass es vielfältige Angebote in allen Kommunen und Gemeinden unseres Landkreises gibt und brauchen dafür Ihre Unterstützung, um möglichst alle Angebote zu erfassen. Deshalb möchten wir alle Bildungsträger, engagierte Privatpersonen, Gemeindeglieder usw. bitten, uns Ihre Angebote mitzuteilen.

Nutzen Sie hierfür das unter https://www.landkreis-zwickau.de/download/schule/Formular_Erfassung_der_AngboteLebenslangesLernen.pdf zur Verfügung stehende Formular und senden es an die E-Mail: IntegrierteSozialPlanung@landkreis-zwickau.de.

Für Ihre Mitwirkung bedanken wir uns.

Claudia Baier und Stephanie Schröder
Bildungskoordination

Seit Januar 2020 gibt es für Glauchau erstmals auch eine Sprechstunde der Verbraucherzentrale Sachsen. Damit reagiert die Beratungsstelle First Step auf zahlreiche Anfragen und Anregungen aus der Bevölkerung und verhilft, die Wege für Ratsuchende zu verkürzen. „Durch die Beratungen und Anliegen haben wir gemerkt, dass gerade in rechtlichen Dingen großer Bedarf besteht, über die zu beraten, die Verbraucherzentrale der richtige Ansprechpartner wäre“, sagte Mandy Grazek, eine der vier Mitarbeiterinnen im First Step. „Wir haben daher den Kontakt aufgenommen und angefragt, ob eine Kooperation denkbar sei“.

Am 8. Januar fand die erste Beratung statt. Drei angemeldete Bürger nahmen diese Möglichkeit wahr. „Wir haben gemerkt“, so Claudia Richter, die ebenfalls zum Team der Beratungsstelle am Markt 9 gehört, „dass hierbei Synergieeffekte entstehen. Es hat sich gezeigt, dass wir gegenseitig vermitteln und dadurch gleich weitere Anliegen mitklären konnten.“ Die Sprechstunden finden jeden ersten Mittwoch eines Monats von 09:00 – 12:00 Uhr statt; eine Rechts-

KLUB 2025 fördert Kultur in der Region

Noch bis zum 31. Januar können Initiativen eine Förderung für kulturelle Projekte aus Glauchau beantragen. Das geht über den KLUB 2025 e.V., wie Sven Mücklich, Unternehmenssprecher der Sparkasse Chemnitz, mitteilte.

Der KLUB 2025 wurde 2019 von sieben Institutionen (IHK, Handwerkskammer, Sparkasse, Volksbank, tradu4you, Haus E, Chemnitzer Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft) gegründet mit dem Ziel, die Kultur in ihrer gesamten Breite in der Region zu fördern, den Wirtschafts- und Kulturraum in der Region voranzubringen, ein gesellschaftliches Leben entstehen zu lassen und somit die Attraktivität der Umgebung deutlich zu verbessern, so Sven Mücklich. Eine Förderung könne jeder, egal ob Privatperson, Verein oder Bildungseinrichtung, beim KLUB 2025 beantragen. Unterstützt werden kleine und große Projekte. Wichtig dabei sei, dass sie das Miteinander in der Region bzw. die Kooperation von Kulturakteuren mit Kindertagesstätten, Bildungseinrichtungen oder Unternehmen fördern.

Bereits 2019 konnten Förderzusagen i. H. v. 52.000 Euro an 19 Projekte vergeben werden. Insgesamt können pro Jahr bis zu 60.000 Euro ausgeschüttet werden. Die Antragsunterlagen und Förderbedingungen von Projekten können auf www.KLUB2025.eu heruntergeladen werden.

beraterin der Verbraucherschutzzentrale Sachsen, Beratungszentrum Chemnitz, gibt Auskünfte über alle rechtlichen Themen, die einen im Verbraucheralltag berühren, seien es beispielsweise Gewährleistungen, Inkassoforderungen, Telefon- und Internetverträge, Partnervermittlungen, Handwerkerrechnungen oder Reiseverträge und anderes mehr.

Die nächsten Termine finden am 5. Februar und 4. März statt. Die Beratung kostet 15 Euro. Anmeldungen sind erwünscht, um den Bürgern auch ausreichend Zeit für Ihre Anliegen gewähren zu können.

Möchten Sie das Angebot einer Verbraucherschutz-Beratung wahrnehmen, melden Sie sich am Markt 9 an oder telefonisch unter 03763/6495367 oder 0162/1058884.

Nutzen Sie auch gern die direkte Anmeldung bei der Verbraucherzentrale Sachsen, Beratungszentrum Chemnitz, unter Telefon. 0371/431500 bzw. www.verbraucherzentrale-sachsen.de.

Wirtschaftsförderung Glauchau gratuliert zu 25 Jahren Barth Optik in Glauchau



Die Firma Barth Optik ist ein Familienunternehmen, welches schon in der fünften Generation geführt wird. Das

Unternehmen arbeitet mit drei Filialen in Lichtenstein und Hohenstein-Ernstthal sowie in Glauchau am Markt 1.

In Glauchau wurde das Geschäft 1994 eröffnet. Seitdem schreibt es Erfolgsgeschichte. Barth Optik entwickelte 1999 die erste Hauspreisliste und produziert eine eigene Fassungskollektion. Im Jahr 2011 wurde die Eigenmarke Enny herausgebracht und 2013 startete ein Brillen-Online-Shop. Seit 2017 wird neueste 3D-Technik für Augenuntersuchungen eingesetzt. Mit einem guten Team kann man alles schaffen, daran glaubt das Unternehmen. Daher arbeitet hier eine bunte Mischung aus „alten Hasen“ und ganz jungen Mitarbeitern und bietet so für jeden Kunden den passenden Ansprechpartner.

Die Filiale in Glauchau erhielt im Jahr 2017 ein neues Gesicht, wurde räumlich neugestaltet und modernisiert. Auch in diesem Jahr soll das Ladenkonzept im Zeichen von Moderne und Offenheit stehen, wie Augenoptikermeisterin Ute Schwalbe (Foto links) im Gespräch am 6. Dezember 2019 informierte.

Astrid Modrack
Geschäftsführerin der Glauchauer Wirtschaftsförderung



Foto: Barth Optik



It's Showtime

31.01.2020, 19 Uhr

Infos unter: www.gymnasium-glauchau.de



Impressionen des Jahres 2019 – Teil II: Juli bis Dezember

Juli

Planmäßig sollten die Arbeiten an der Kleinen Hoffnung Ende August abgeschlossen sein, jedoch konnten sie ganze zwei Monate früher fertiggestellt werden, sodass die Bauabnahme am 02. Juli 2019 erfolgen konnte. Die Maßnahme teilte sich in zwei Bauabschnitte. Zunächst wurde von der Fußgängerzone bis Abzweig Gewerbegasse, danach von Gewerbegasse bis zur Hoffnung gebaut. Die Fahrbahn wurde asphaltiert, die Fußwege und Parkplätze erneuert und gepflastert. Bei dem aus Richtung Hoffnung rechtsseitig verlaufenden Fußweg ist dabei auf die Verwendung von Natursteinpflaster verzichtet worden. Der großzügig angelegte Parkplatzbereich wurde mit Pflanzkübeln gestalterisch aufgewertet. Der Glauchauer Stadtrat vergab den ca. 295.000 Euro teuren Bauauftrag Ende 2018 an die Firma HSE Bau GmbH, welche damit ihre letzte Bauaktion in Glauchau bestritt. HSE verließ darauf Glauchau. In der Sanierungszeit wurde die Leipziger Straße für den motorisierten Verkehr geöffnet.



Am 30. Juli 2019 übergaben der Präsident des Lions Club Glauchau, Holger Klier, und weitere Vereinsmitglieder einen Scheck an den Betreiber des Glauchauer Tiergeheges Haus- und Nutztierversen e.V. Günter Weise, der Vorsitzende des Haus- und Nutztierversen e.V., dankte im Namen aller Mitglieder. Das Geld soll für den Umbau der obersten Voliere verwendet werden. Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler begleitete diesen Termin, da es sich beim Tiergehege um eine städtische Anlage handelt. Günter Weise zufolge ist „das Tiergehege geschätzt und geliebt, jeder kann kostenfrei durchgehen.“ Er erhoffe sich von den Bürgern, anlässlich der Geldspende, das Augenmerk nicht nur auf die Tiere und das angenehme Spazieren durch die Anlage zu legen, sondern auch zu schauen, wo ggf. Hilfe benötigt wird. Er wünschte sich mehr Engagement der Menschen, die sich am Tiergehege erfreuen.



Was sonst noch passierte:

vier kleinteilige Projekte durch LEADER-Förderung ermöglicht; Schüler der Lehnggrund-Oberschule entfernten wilde Schmierereien; Diakoniewerk Westsachsen feierte Richtfest am Neubau Wettiner Straße; fünf neue Turmfalken in der Wehrdigtschule geschlüpft; Beginn der SommerKunstWerkstatt im Schloss Fordeerglauchau; Grünflächen und Bäume leiden unter großer Hitze und Schäden durch Borkenkäfer

August

In diesem Jahr feierte der bekannteste Sohn der Stadt Glauchau, Georgius Agricola, seinen 525. Geburtstag. Höhepunkt der Ehrung durch die Stadt Glauchau war die Jahrestagung der Georg-Agricola-Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur e. V. (GAG) vom 23. bis 25. August 2019. Am 23. August nutzten die angereisten Gäste die Möglichkeit, sich im Rahmen einer Stadtführung auf die Spuren Georgius Agricolas zu begeben. Im Stadttheater Glauchau gab es am 24. August ein öffentliches Tagungsprogramm. Darin fanden u. a. Vorträge zum Leben und Wirken von Agricola statt und es wurde darüber hinaus die Industriegeschichte der Stadt Glauchau betrachtet. Zur Eröffnung der Vortragsveranstaltung begrüßten Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler und Prof. Dr. Helmut Albrecht (Vorsitzender der GAG) die Gäste. Dem schloss sich die Verleihung der Nachwuchspreise der GAG an. Zuletzt wurde der GAG-Preis für Industriekultur verliehen.



In der Glauchauer Stadt- und Kreisbibliothek fand in diesem Jahr zum 9. Mal die Sommerferien-Leseaktion unter dem Motto „Beim Lesen tauch ich ab“ statt. Insgesamt 73 Lesebegeisterte haben sich daran beteiligt und während der Sommerferien fleißig gelesen. Mehr als 190 Bücher wurden extra dafür angeschafft. Die Jugendlichen konnten aus spannenden Abenteuer- und Fantasy-Romanen, Liebesgeschichten und vielem mehr wählen. Zur Abschlussparty am 30. August 2019 im K&K Salon des Glauchauer Stadttheaters erhielten 39 von ihnen eine Urkunde, die es für mindestens drei gelesene Bücher mit einer kurzen Inhaltsangabe gibt. Birgit Jacob und Sabine Puchner von der Stadt- und Kreisbibliothek lobten das Engagement der Schüler und zogen eine positive Bilanz. Insgesamt 476 Mal wurden die Bücher ausgeliehen und im Durchschnitt las jeder Jugendliche 6,5 Bücher. 38 Teilnehmer waren das erste Mal beim Buchsommer dabei.



Was sonst noch passierte:

Glauchauer Schloss war Drehort für Regisseur David Brückner; 2. Feuerwehr Historik-Tag auf der Schlachthofstraße; 19. Nacht der Schlösser im Glauchauer Doppelschloss; Glauchauer Museum würdigte Prof. Dr. Paul Geipel mit mehreren Veranstaltungen; Stadt und Jugendbeirat bieten neue Glauchauer Stadtrallye mit GPS für Kinder und Jugendliche; Feuerwehrfest Reinholdshain; Internationales Jazz open air im Schloss; neu gewählter Stadtrat konstituierte sich; moderne Rettungswache des Rettungszweckverbandes in Glauchau eingeweiht

September

Am 8. September 2019 fand traditionell der Tag des offenen Denkmals statt. Hierbei lockten in Glauchau verschiedene und vielfältige Angebote. Im Museum zum Beispiel gab es eine Kuratorenführung durch die Ausstellung „Nur das Beste“. Die Ausstellung sollte den Ehrenbürger Prof. Dr. Paul Geipel würdigen. Der Denkmalverein Glauchau zog die Besucher in die Nordpol Seifenfabrik unter Inhaber Peter Michael Mory. Er führte durch die Seifenfabrik und machte Industriegeschichte wahrlich erlebbar. In der Kirche St. Anna in Wernsdorf sang der CANTARIA Chor. Außerdem konnten sich die Besucher eine Kunstausstellung ansehen und Führungen durch die Kirche begleiten. Traditionsgemäß öffnete der alte Gesauer Wasserturm seine Türen. Besucher warfen einen Blick in die Ferne und erkundeten die über 90-jährige Geschichte des Wasserturmes.



Im Rahmen der Aktion „Mein Baum für Glauchau“ wurden am 17. September 2019 fünf Honigeschen gepflanzt. Gespendet wurden diese Bäume vom Imkerverein Glauchau e.V. In Verbindung mit der Grünflächenmanagerin der Stadtverwaltung Glauchau wurden diese Bäume an einem passenden Standort gepflanzt. Drei dieser Bäume kamen direkt in eine ausgesäte Blühwiese der Kleingartenanlage „Grüne Aue“. Beim Pflanzen halfen auch Schüler der AG „Junge Imker“ aus der Lehnggrundschule mit. Die beiden anderen Bäume wurden an der Sachsenlandhalle gepflanzt. Die Bäume wachsen schnell und können bis sieben Meter hoch werden. Diese Aktion soll dazu beitragen, dass Glauchau im Umweltaspekt grüner und nachhaltiger wird. Baumspenden sind nicht nur gut für die Umwelt, sondern verschönern auch das Stadtbild maßgeblich.



Was sonst noch passierte:

Sommerbad Glauchau beendete Saison; deutschlandweiter Aktionstag Gospelday 2019 in der Bahnhofshalle Glauchau; Schlossherbst in den Glauchauer Schlössern; Tage der Industriekultur gab Einblick in Produktionsstätten; Glauchau erhielt Bronze im Labelingverfahren „StadtGrün naturnah“ für vorbildliches Engagement bei naturnaher Grünflächen-gestaltung und -pflege; zum Jubiläum 200 Jahre Rathaus Ausstellung der AG Stadtgeschichte; Lehnggrundschule feierte 150 Jahre mit Festwoche; Friedensrichterin nebst Stellvertreter für Glauchau vom Stadtrat wiedergewählt; ehemaliger Ortsvorsteher und Historiker Rolf Scheurer verstorben



Oktober

In der Sitzung des Glauchauer Stadtrates am 29. Oktober wurden der Jugendbeirat und der Seniorenbeirat neu gewählt. Sie bestehen aus zehn sachkundigen Einwohnern und zwei Stadträten. Zur Seite stehen den Gremien jeweils die Jugendbeauftragte und die Seniorenbeauftragte der Stadtverwaltung. Die Beiräte sind dazu da, die Interessen der Jugend/Senioren der Stadt Glauchau zu vertreten und den Stadtrat in diesbezüglichen Themen zu beraten. Die beiden Gremien besitzen ein Antrags- und Rederecht im Stadtrat. Jugendbeirat und Seniorenbeirat arbeiten ehrenamtlich und sind überparteilich. Dem Aufruf zur Mitarbeit im Jugendbeirat folgten elf Einwohner, dem Seniorenbeirat 15 Einwohner, von denen jeweils nur zehn in geheimer Wahl durch den Stadtrat gewählt werden konnten.



Unter dem Motto „Das Laufereignis für die ganze Familie“ starteten Groß und Klein am 27. Oktober zum 34. Glauchauer Herbstlauf an der Sachsenlandhalle. Bei bestem Laufwetter konnte die Turn- und Sportgemeinschaft Glauchau knapp 1.900 Läufer und rund 146 Walker und Wanderer aus ganz Sachsen und Thüringen begrüßen. Die 30.000. Teilnehmerin wurde mit einer Jubiläumstorte empfangen. Somit ist der Glauchauer Herbstlauf eine große überregionale Veranstaltung für Sportliebhaber. Dem Halbmarathon stellten sich rund 360 Laufenthusiasten. Der Herausforderung der 10 km Distanz beugten sich 732 Teilnehmer. Ein Spendenbetrag von über 650 €, der dem Glauchauer Clubkino zugute kam, stammte aus den Startgeldern des Freie Presse-Firmen-, Vereins- und Familienlaufes, welcher eine Distanz von 3,2 km aufwies. Alles in allem war dieses Ereignis wieder eine „runde“ Sache.



Foto: B. Müller

Was sonst noch passierte:

Ärztliche Bereitschaftspraxis geht am Glauchauer Klinikum in Betrieb; Führung durch die Dienerischen Gänge Glauchaus; Wanderungen mit Kindern und Erwachsenen der Wanderfreunde Glauchau; Innenstadthändler luden zur Sternennacht ein; Baubetriebshof rüstete sich für den Wintereinsatz; Ortschaftsratsmitglied Jochen Türschmann verstorben

November

Am 06. November konnte die JT mopro GmbH, ein Joint Venture aus den Firmen Jungheinrich AG Hamburg und Triathlon Batterie GmbH Glauchau, im Gewerbegebiet Nordwest ihren neuen Standort feierlich eröffnen. Zu den geladenen Gästen gehörten die Geschäftsführer beider Unternehmen sowie lokale Gäste der Stadt Glauchau. Beide Geschäftsführer sehen diesen Zusammenschluss als eine „Investition in die Zukunft“. Der Technologiestandort ist auf die Entwicklung und Fertigung von Lithium-Ionen-Modulen spezialisiert, die für Antriebsbatterien in Gabelstaplern und Elektrohubwagen in der Logistik Anwendung finden. Der Standort Glauchau zeichnet sich durch eine hochmoderne, teilautomatisierte Lithium-Ionen Modulfertigungslinie aus. Entstanden war eine 5.600m² große Produktions- und Lagerhalle mit Büro und Sozialräumen. Zukünftig sollen 40 Arbeitsplätze am Standort Glauchau entstehen.



Am 17. November, dem Volkstrauertag, lud die Stadt Glauchau gemeinsam mit den Vertretern der Evangelischen Kirche Glauchau, Pfarrer Matthias Große, und der Katholischen Kirche, Pfarrer Dr. Waldemar Styra, zu einer öffentlichen Gedenkveranstaltung und Kranzniederlegung in die Lichtensteiner Straße ein. Am Ehrenhain des Friedhofes Glauchau kamen rund 20 Bürgerinnen und Bürger, Stadträte, Vertreter von Vereinen und Verbänden zusammen. Nach Gedenkansprachen von Pfarrer Matthias Große, Pfarrer Dr. Waldemar und Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler wurden durch ihn und die Landtagsabgeordnete und Stadträtin Ines Springer im Anschluss ein Kranz am Gedenkstein niedergelegt.



Was sonst noch passierte:

Faschingsclubs Wernsdorf und Glauchau feierten jeweils 55. und 50-jähriges Bestehen und übernahmen am 11.11. das Zepter; Ausstellung „Voll der Osten“ anlässlich 30 Jahre Mauerfall eröffnete im Museum; 75 Unternehmen präsentierten sich zur Jobbörse in der Sachsenlandhalle; Gedenkwoche 150 Jahre Friedhof Glauchau; 10. Weihnachtsmarkt im Wehrdigt; Quartiersmanagement organisierte Verschönerung der Buswartehäuschen am Bahnhof; weitere gespendete Bäume am Bismarckturm und Bürgerpark gepflanzt; 16 Meter hohe Fichte wurde Weihnachtsbaum auf dem Marktplatz

Dezember

Vom 6. bis 8. Dezember begrüßte der Glauchauer Weihnachtsmarkt tausende Besucher. Von den Schlosshöfen, über Schloss- und Kirchplatz, bis zum Atrium im Ratshof und den Markt gab es zahlreiche Bühnenprogramme und Angebote sowie viele Leckereien, welche den Glauchauern und Gästen ein stimmungsvolles 2. Adventswochenende boten. Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler eröffnete den alljährlichen Weihnachtsmarkt mit Schneemann Olaf, Frau Holle und dem Weihnachtsmann. Bäckermeister Thomas Rabe sponserte den traditionellen Riesenstollen. Der Verkaufserlös wird von der Stadt nochmals in gleicher Höhe aufgestockt und kommt einem gemeinnützigen Projekt zugute. Vor dem Schloss öffnete die Eisbahn der Stadtwerke Glauchau, die täglich bis Februar zum Schlittschuhlaufen einlädt. Historische Klänge, traditionelle Weihnachtslieder sowie rhythmische Musik verliehen dem Weihnachtsmarkt 2019 ein einzigartiges Flair, bei dem etwa 60 Händler und Schausteller mitwirkten.



Die Verlängerung der Boschstraße im Glauchauer Gewerbegebiet Nord-West konnte am 19. Dezember durch die Stadt Glauchau freigegeben werden. Die Maßnahme hatte im Februar 2019 begonnen. Vom ehemaligen Wendehammer bis zur Höhe DHL sind in einem ersten Abschnitt die Straße und der asphaltierte Fußweg fertiggestellt worden. Auch die Errichtung eines Bahnübergangs über zwei Gleise der Anschlussbahn war Bestandteil des 1. Bauabschnittes. Im 2. Bauabschnitt ist das Teilstück Peniger Straße bis Ludwig-Erhard-Straße grundhaft ausgebaut worden. Das neue Straßenstück beläuft sich auf etwa 500 Meter Länge. Durch den neuen Straßenabschnitt wird eine bessere Anbindung der Gewerbebetriebe an das übergeordnete Straßennetz sowie eine bessere Versorgungssicherheit bei Notfällen erreicht. Die Kosten für die Gesamtmaßnahme liegen bei etwa 1,64 Millionen Euro. Die Stadt rechnet dabei mit Fördermitteln von Bund und Land in Höhe von 1,23 Millionen Euro.



Was sonst noch passierte:

Oberbürgermeister eröffnete 19. Legoausstellung; CVJM Glauchau e.V. erhielt Sächsischen Integrationspreis; Containerstellplatz in der Boschstraße in Betrieb genommen; 1. Weihnachtsliedersingen im Bahnhof; neues Buch „Zeitzeugen-Erinnerungen aus Glauchau“ erscheint; Stadttheater begleitete mit „The Rattles“ Silvestergäste ins neue Jahr

Fotos (11): Stadt Glauchau



Gymnasium braucht Unterstützung beim Sprecherwettbewerb

Das Georgius-Agricola-Gymnasium hat es 2020 beim bundesweiten Wettbewerb „Drama, Baby“ von Reclam-Hörbücher und Sony Music ins Finale geschafft, bei dem der beste und kreativste Nachwuchsmoderator bzw. Hörbuchsprecher Deutschlands gesucht wird.

Schwer fiel die Suche nach einem geeigneten Kandidaten nicht. Sofort meldete sich Colin Wende aus der Klassenstufe 12, der seit Jahren als engagierter Moderator im schuleigenen Radio „Metallix“ tätig ist und auch in seiner Freizeit aktiv Texte und Hörbücher einspricht, freiwillig, seine Schule beim Wettbewerb zu vertreten – mit Erfolg. Sein Bewerbungsvideo wurde von der prominenten Jury (u.a. Sängerin LEA, Moderator und Schauspieler Alexander Mazza, Luise Befort, Lucas Reiber, Johannes Steck) direkt als eines von zwanzig ins große Finale gewählt, welches als eine interaktive Abstimmung der Zuschauer im Internet verläuft. Für die finale Aufnahme vertonte Colin eine kreative Zusammenfassung von Goethes „Faust“, welche, zusammen mit den anderen Finalaufnahmen im Netz zum Stream steht. Die Links zum Voting, welches bereits läuft, lauten:

über spotify: <https://spoti.fi/360TAuS>
über YouTube Music: <https://bit.ly/2R9z8OQ>

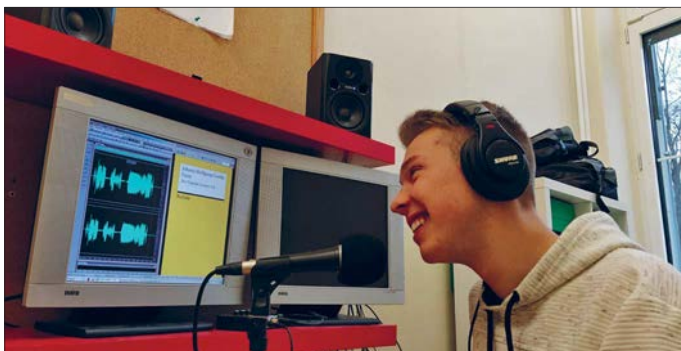


Foto: AG Öffentlichkeitsarbeit

Erreicht die Aufnahme des Glauchauer Gymnasiums bis zum 02.02.2020 die meisten Aufrufe, gewinnt die Schule ein Schulhofkonzert eines bekannten Sony Music Stars. Darüber hinaus würde für Colin selbst ein Traum in Erfüllung gehen, denn er dürfte als Gewinner bei der nächsten professionellen Hörbuchproduktion von Reclam an der Seite von echten Profi-Sprechern eine Rolle besetzen. Damit das in Erfüllung geht, heißt es nun, für alle, die das Gymnasium unterstützen wollen, die Aufnahme in Dauerschleife zu Streamen, um die meisten Streams zu erreichen. Ein Aufruf wird ab 30 Sekunden Laufzeit gezählt, die Lautstärke muss hierbei aber nicht zwingend aktiviert sein.

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung.

AG Öffentlichkeitsarbeit

Eisbahn der Stadtwerke Glauchau
täglich geöffnet
kostenloses Eislaufen
leckeres Catering
Schlittschuhausleihe
www.epark-gc.de
Eisdisco
samstags
18-21 Uhr
ePARK
der Stadtwerke Glauchau

61. Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels 2019/2020

Ein Wettbewerb – 5 Runden – 600.000 Teilnehmer – Ein Bundesfinale



Zwar zählt der bundesweite Vorlesewettbewerb zu den ältesten Wettbewerben in Deutschland, aber verstaubt ist er noch lange nicht. Allein das Lied von Rapper Eko Fresh, herausgebracht anlässlich des 60. Jubiläums des Wettbewerbs im vergangenen Jahr, „Wow! Ein Buch hat meine Fantasie erweckt!“ zeigt das in erfrischender Art und Weise.

Zum 61. Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels 2019/2020 haben sich wieder zahlreiche lesefreudige Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe 6 über Klassen- und Schulentscheide für die jeweiligen Stadt- bzw. Kreisentscheide qualifiziert. Für den Altkreis Chemnitzer Land gehen 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Start, um zu ermitteln, wer den Landkreis zum Bezirkswettbewerb im Frühjahr vertreten wird.

Der **Kreisentscheid** für den Altkreis Chemnitzer Land findet am **Donnerstag, 06.02.2020, 15:00 Uhr** im Konzertsaal Schloss Forderglauchau statt. Alle Teilnehmer werden schriftlich eingeladen. Zuhörer sind herzlich willkommen!

Jahr für Jahr nehmen deutschlandweit etwa 600.000 Schülerinnen und Schüler teil und es ist immer wieder eine Freude, zu sehen, mit wieviel Elan sich die Schüler auf den Wettbewerb vorbereiten, unterstützt von Schule und Elternhaus.

Sabine Puchner
Stadt- und Kreisbibliothek Glauchau

VORLESE WETTBEWERB
Kreimentscheid Altkreis Chemnitzer Land
06. Februar 2020, 15:00 Uhr
Konzertsaal Schloß Forderglauchau
Die Schulsieger der Klassenstufe 6 ermitteln Ihren/Ihre Teilnehmer/Teilnehmerin am Regionalentscheid.



Jugendliche des Café Taktlos entfernen Sprühereien

Am Samstag 14.12.2019 kam es nach einem Konzert im Café Taktlos im Haus für Soziokultur an der Heinrich-Heine-Straße 2 zu „Sprühereien“ im Umfeld des Glauchau Bahnhofs.

Betroffen waren u. a. ein Bordstein neben dem Café, ein Verkehrsschild nahe dem Landratsamt, das Taxihaus neben dem Bahnhof und die Wand am Treppenaufgang zwischen Bahnhof und Café Taktlos.

Die Jugendlichen des H2 (Flexible Jugendhilfestation) und dem offenen Jugendtreff Café Taktlos unter Michael Berger haben sich prompt bereiterklärt, diese zu entfernen. Auch das von ihnen genutzte Gebäude war von den Sprühereien an der Fassade betroffen.

„Generell begrüßen wir Kunst im öffentlichen Raum, jedoch sollte diese keine sinnbefreiten Phrasen beinhalten und an genehmigten Orten Platz finden. So bietet sich zum Beispiel die neu geschaffene Graffitiwand neben dem H2 oder die bekannte Fläche am ehemaligen Fun-Park im Wehrdigt an“, sagte Michael Berger.

Am 12.01.2020 nun haben sich Michael Berger und eine kleine Gruppe aus der soziokulturellen Einrichtung des Diakoniewerkes Westsachsen gGmbH auf den Weg gemacht und den Großteil der wilden „Graffitis“ entfernt. Für die Wand an der Bahnhofstreppe und am Taxihaus konnte kein handelsübliches Mittel zur Farbentfernung eingesetzt werden.

Marcus Steinhart, der Fachbereichsleiter Bürgerservice, Schule, Jugend bei der Stadtverwaltung Glauchau: „Wir begrüßen derartige Aktionen sehr. Dass die Jugendgruppe in eigener Verantwortung die Graffitis entfernen möchte, ist wirklich anerkennenswert. Wir danken diesen jungen, engagierten Menschen für so viel Einsatz“.

Sternsingeraktion 2020 stellt Frieden in den Mittelpunkt

Am 30.12.2019 brachten die Sternsinger der katholischen Pfarrei Mariä Himmelfahrt den Segen mit dem Kreidezeichen „20°C+M+B+20“ „Christus mansionem benedicat“ – Christus segne dieses Haus – am Dienstzimmer des Oberbürgermeisters im Rathaus an.

Bei dieser weltweit größten Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder unter dem Motto „Frieden! Im Libanon und weltweit“ steht diesmal der Frieden am Beispielland des Libanon im Mittelpunkt. Von 1975 bis 1990 herrschte in dem kleinen Land im Nahen Osten Bürgerkrieg. Nunmehr gelingt ein weitgehend demokratisches und friedliches Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Religionen und Konfessionen. Dennoch steht der gesellschaftliche Friede vor großen Herausforderungen, denn das Zusammenleben ist von Vorurteilen geprägt. Zudem hat der Libanon mit etwa 5 Mio. Einwohnern seit dem Ausbruch des Bürgerkriegs im Nachbarland Syrien 2011 rund 1,2 Millionen Flüchtlinge aufgenommen. Die Bildungs- und Gesundheitsstrukturen des Landes reichen nicht aus, um den Bedürfnissen der Geflüchteten gerecht zu werden. Die Hilfsbereitschaft der Libanesen ist teilweise in Ablehnung umgeschlagen und selbst unter den Kindern und Jugendlichen kommt es zu Ausgrenzungen.

Die „Aktion Drei-Königs-Singen“ wird in Deutschland vom Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) organisiert. Rund 300.000 Sternsinger in ganz Deutschland ziehen um den 6. Januar von Tür zu Tür, segnen Häuser und Wohnungen und sammeln Spenden für Not leidende Kinder in der ganzen Welt. Das gesammelte Geld geht zu 100 Prozent an das Kindermissionswerk.



Steffen Naumann, Fachbereichsleiter für Kommunale Immobilien Glauchau, empfing stellvertretend für den Oberbürgermeister die Sternsinger. Sie bringen alljährlich mit ihrem Segen die Friedensbotschaft ins Glauchauer Rathaus. Foto: Stadt Glauchau



Der besprühte Bordstein ...



... wurde wieder gereinigt.



Auch am Verkehrsschild ...



... sind die Farbverunreinigungen beseitigt.
Fotos: M. Berger

Weihnachtspäckchen für die Glauchauer Tafel

Die Tafel Glauchau sagt herzlich Danke für das besondere Engagement der Mitarbeiter von Schnellecke Logistics Sachsen GmbH Glauchau.

Für die Tafelkinder und Bedürftigen wurden von Mitarbeitern der Schnellecke GmbH ca. 180 Weihnachtspäckchen zu den Tafelausgaben verteilt.

Die Überraschung und Freude über die Geschenke war riesengroß.

Cornelia Goral
GF GAB mbH



Foto: Cornelia Goral



Die AG Zeitzeugen berichtet: Buntweberei „Ernst Seifert“ – gegründet vor 100 Jahren

Es waren die Glauchauer Buntwebereien, die vor 100 Jahren Geschichte geschrieben haben. In dieser Zeit gab es viele Webereien, aber auch Spinnereien, Färbereien sowie Konfektionsbetriebe. In Sachsen entwickelte sich die Textilindustrie sehr stark. Die Betriebe Ernst Seifert und Boeßneck & Meyer hätten am 01. Januar 2020 und 01. Januar 2022 ihr 100-jähriges Bestehen gefeiert. Aus diesem Anlass folgen einige Ausführungen, wie Kleiderstoff entstand und welche Voraussetzungen und Kenntnisse dabei notwendig waren.

Der Ausgangspunkt war der Handwebstuhl. Mit der Ablösung durch den mechanischen Webstuhl wurde die Herstellung von Kleiderstoffen wesentlich erweitert. Auch die Grundstoffe, wie Azetat- und Viskose-seide trugen zur Vergrößerung der Palette für Kleiderstoffe bei. Dabei blieb der Handwebstuhl anfangs zur Musterproduktion lange in Betrieb, denn es waren schnelle Wechsel, besonders in der Schussrichtung möglich. Der Musterchef der Firma Ernst Seifert, Herr Thielemann, war in der Lage, Erkenntnisse aus der Leipziger Frühjahrs- bzw. Herbst- sowie der Pariser Messe schnell umzusetzen. Damit wurde die Periode der Handwebereien abgeschlossen und die höhere Stufe der mechanischen Webereien eingeleitet. Für Sachsen war Glauchau damit auch zu einer recht großen Wirtschaftsmacht der Textilindustrie geworden. Neben den Webereien gehören weitere größere Betriebe, wie Boeßneck & Meyer, 1886, Otto-Schimmel-Straße; Kratz und Burg, 1854, Rudolf-Breitscheid-Straße und Emil Klemm, 1897, Lampertstraße, um nur einige zu nennen, dazu. Viele Betriebe führten Erweiterungen durch. Weitere Betriebe der Spinnereien, Färbereien und der Konfektion ergaben das Zentrum der Textilindustrie in Sachsen.



Handwebstuhl

Foto: W. List

Die Firma Ernst Seifert, deren Gründung am 01. Januar 1920 erfolgte, ließ bis zur Vollendung des Fabrikhauses auch in Lohnwebereien arbeiten. Im Jahre 1923 wurde ein weiterer Teil der Fabrik mit 280 Webstühlen und allen dazugehörigen Vorbereitungsmaschinen in Betrieb genommen. 1927/28 erfolgte eine ganz bedeutende Erweiterung der Fabrikräume. Es war nun möglich, auf 521 Webstühlen zu produzieren. Auf dem gleichen Gelände begannen ebenfalls 1923 die Bauarbeiten zum Geschäftshaus der Firma Boeßneck & Meyer, wo im Herbst 1924 500 Webstühle in einigen Bauabschnitten in Betrieb genommen wurden. Durch diese Konzentration wurde die Produktion von hochwertigen Stoffen für die Bekleidung der Frauen vom Tageskleid bis zum Festkleid aus den verschiedensten Garnen und Seiden mit großem Erfolg bestimmt.

Der Betrieb Ernst Seifert hatte mit dem Neubau auf der Otto-Schimmel-Straße und dem Hauptgebäude Maßstäbe gesetzt. Das Hauptgebäude hat eine Höhe von 32 Metern und zeigt einen hübschen, historischen Bildhauerschmuck. Die Fassade aus Sandstein, der

Sockel aus bayerischem Granit und Schiefer deckten das Dach. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz. Die ganze Fassade ist in neu-klassischem Stil gehalten. Die reiche Bildhauerarbeit zeigt Motive der Textilindustrie. Eine Spinne als Symbol der Spinnerei und Weberei ist in der Mitte angebracht. Die Köpfe des Farmers, des Schiffers, des Schäfers, der Spinnerin, der Weber und des Kaufmanns sind zu sehen. Merkur sitzt auf der Erdkugel und hält einen Ball in der Hand. Der Schöpfer dieses prächtigen Baues, der immer noch allseitige Bewunderung hervorruft, war Herr Dipl.-Ing. Hirschmann, der verschiedene Industriebauten geschaffen hatte.

Mit der Zusammenlegung der größten Glauchauer Weberbetriebe im Jahre 1952 zum Großbetrieb „VEB Textilwerke Einheit“ war die Grundlage für die Entwicklung einer Großindustrie geschaffen worden. Damit wurden aber auch die guten Traditionen und reichen Erfahrungen weitergeführt und es entstand die größte Nouveauté Weberei der Republik. Es waren die Betriebe: Treuhandbetrieb „Ernst Seifert“, Boeßneck & Meyer, Kratz & Burk, Weißbach und Co. sowie Lenk und Rüger. Etwas später auch die Firmen: Hans Franz, Emil Klemm und Webereibetrieb Meyer. Mit dieser Zusammenlegung war natürlich die Konzentration der Vorbereitungsabteilung, wie Spulerei, Schärerei, Verrichterei, Schlichterei und die Hauptabteilungen, wie Weberei verbunden und verlangten erheblichen Transportaufwand. Insgesamt waren es 2.080 Webautomaten, die einen neuen Platz erhielten.

Es wurden drei Webersäle geschaffen:

Webstuhl 1:
mit den Schaff- und Jacquardmaschinen für alle Seidenartikel und Mischgewebe mit bis zu den Vierfarbenautomaten (früher Ernst Seifert)

Webstuhl 2:
alle Kammgarn-Webautomaten (früher Boeßneck & Meyer)

Webstuhl 3:
alle Glattautomaten, die sogenannten Schnellläufer (vorher Zwischenteil von Ernst Seifert und Boeßneck & Meyer)

Das klingt sehr einfach, war es aber keinesfalls. Es kamen Fragen auf, wie: Wieviel Webstühle dürfen in einem Websaal stehen, um den Lärmpegel von 105 Phon nicht zu überschreiten? Untersuchungen in dem Forschungsinstitut Textilindustrie in Karl-Marx-Stadt (jetzt Chemnitz) ergaben, bei 500 Stühlen ist Schluss. Der Erfahrungsaustausch mit anderen Betrieben zeigte, dass alle unter 300 Stühle lagen und somit keine Werte vorlagen. Ein weiteres Problem war, der Beginn der Verarbeitung von der neu auf dem Markt gekommenen Polyamidseide. Bei der Verarbeitung wurden an den Webautomaten alle Holzteile schwarz – Ursache unbekannt. Umfangreiche Versuchsreihen, besonders mit den Präparationen, führten zu Verbesserungen und später zum Erfolg. Mit der neuen Brigadenbildung wurde gleichzeitig der gegenseitige Wettbewerb begonnen. Für den Quartals- oder Jahressieger gab es hohe Prämien, die für die Kollektive zur Kollektivstärkung und -bildung Verwendung fanden. Der Frauentag am 08. März oder die Weihnachtsveranstaltungen waren als Kulturveranstaltungen sehr beliebt. Mit der Umstellung vom Handwebstuhl zum Vierfarbenwebautomaten, die Vergrößerung vom kleinen Weberbetrieb zum Großbetrieb und mit der Stoffauswahl – vom beliebten Karostoff zum Brokatstoff für Festkleider – erreichte der Betrieb Weltruf. Die Teilnahme an der Frühjahrs- und Herbstmesse in Leipzig war dabei die Grundlage. Der hohe Anteil des sozialistischen Lagers (SW) und besonders hohe Anteil für das nichtsozialistische Ausland (NSW), teilweise bis zu 80 %, waren der Ausgangspunkt für die weitere Zusammenlegung von Betrieben.

Mit der Bildung und Gründung des VEB Textilwerke Palla am 01. April 1970 wurden dazu die Voraussetzungen geschaffen. Dazu gehörten neben der Konzentration der Webereien die VEB Textilwerke Einheit Glauchau, VEB Seidenweberei Palla-Meerane und der VEB Textilveredelung Glauchau dazu. Dieser Großbetrieb mit 4.500 Beschäftigten und einer Jahresproduktion von anfangs 30 Millionen m², später 34 Mio. m² hochwertiger Stoffe, erreichte international eine Spitzenposition. Mit diesen Leistungen erreichte der Betrieb Weltruhm. Dank der fleißigen Arbeit aller Beschäftigten des VEB Textilwerk Palla wurde Glauchau zur Weberstadt und bestimmte viele Jahre das Geschehen der Kreisstadt.



Greifweberautomat

Foto: Sammlung W. Hauelsen



Der Umzug nach St. Egidien 1999 führte zu einer wesentlichen Veränderung der Produktion. Aus Kleiderstoffen aus Wolle und Seide wurde eine Wollproduktion mit Sulzerautomaten. Die Becker Gruppe hatte nicht nur die Produktion verlagert, sondern auch das Sortiment auf Tuchstoffe umgestellt. Mit dem Umzug wurde der Name auf „Palla Creativ“ geändert. „Der Landesvater“ Kurt Biedenkopf weihte die Palla Creativ ein. Der neue Betrieb hatte noch 523 Mitarbeiter, 227 Mio. Mark wurden investiert und 215 Sulzer Webmaschinen aufgestellt. Zur Produktion gehörte von Anfang an auch die Veredelung im Betrieb. Die Wollstoffe wurden auch für die Polizei und Bundesbahn produziert. Am 31. Dezember 2012 schloss auch dieser Betrieb und somit endete die Gewebeproduktion im Kreis Glauchau. Geblieben sind die Villen von Ernst Seifert, Martinstraße 10 (später Kulturbund) und Otto Boeßneck, Villa Plantagenstraße 10.

Chronik der Webereien in Glauchau:

- 1847 Gründung der Firma Tasch, Egghalde
 1854 Gründung der Firma Kratz und Burk, Rudolf-Breitscheid-Straße
 1886 05.06.1886 Firma Boeßneck & Meyer, Otto-Schimmel-Straße
 1897 Gründung der Firma Emil Klemm, Lampertstraße
 1920 01.01.1920 Gründung der Firma Ernst-Seifert, Otto-Schimmel-Straße
 1921 Firma Lenk u. Rüger, Thomas-Mann-Straße
 1923 Gründung der Firma Hans Franz, Egghalde
 1923 Gründung der Firma Weißbach u. Co., Friedrich-Engels-Str. (heute Schönburger Str.) von 1936 an Firma Weißbach, Seidenweberei
 1954 Stilllegung der Weberei und Umbau zur Konfektion, später Quintett Moden
 1952 Zusammenlegung der Betriebe Boeßneck & Meyer und Textilwerke Ernst Seifert

- 1953 Gründung des Großbetriebes VEB „Textilwerke Einheit“ aus den Betrieben:
 01.01.1953 Ernst Seifert, Otto-Schimmel-Straße 8 Werk 1
 01.01.1953 Boeßneck & Meyer, Otto-Schimmel-Straße 8 Werk 1
 01.01.1953 Lenk und Rüger, Thomas-Mann-Straße Werk 2
 01.01.1953 Kratz & Burk, Rudolf-Breitscheid-Straße Werk 3
 01.04.1953 Hans Franz, Egghalde Werk 4
 01.04.1953 Emil Klemm, Lampertstraße Jugendwerk
 01.01.1953 Weißbach und Co., Friedrich-Engels-Straße
 1970 01.04.1970 Gründung des Großbetriebes VEB „Textilwerk Palla“ aus drei Betrieben:
 VEB Textilwerk Einheit Glauchau
 VEB Textilveredelung Glauchau
 VEB Seidenweberei Palla Meerane
 1990 Bildung „Palla Creativ“
 1999 Umzug des Betriebes „Palla Creativ“ von Glauchau nach St. Egidien
 2012 Stilllegung des Betriebes Palla Creativ in St. Egidien

Hinweise, Information und Beiträge hierzu nehmen die AG-Zeitzeugen jederzeit gern entgegen. Als Ansprechpartnerin in der Stadtverwaltung Glauchau steht Ihnen Ines Winkler Tel.: 03763/65-229, E-Mail: archiv@glauchau.de zur Verfügung.

Wolfgang List

„Zeitzeugen – Erinnerungen aus Glauchau“**Buch an der Glauchauer Tourist-Information erhältlich**

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe Zeitzeugen der Großen Kreisstadt Glauchau haben gemeinsam mit der Stadtverwaltung Glauchau ein Buch mit Zeitzeugenberichten erarbeitet. Dieses ist an der Glauchauer Tourist-Information zu einem Preis von 17,00 € erhältlich.

Seit dem Jahr 2006 trifft sich die Arbeitsgruppe Zeitzeugen regelmäßig und bespricht Themen und Artikel, die im Glauchauer Stadtkurier erscheinen sollen. Mittlerweile sind weit über 100 Berichte entstanden. Mit dem neuen Buch wurden nun erstmals ausgewählte Beiträge der von 2007 bis 2018 erschienenen Zeitzeugenberichte thematisch geordnet und zusammengefasst veröffentlicht. Geschichte wird darin authentisch und lebendiger vermittelt, als mit einem Sachbuch oder anderen Medien, denn durch die Schilderung persönlicher Erlebnisse und Erfahrungen werden historische Ereignisse greifbarer und nachvollziehbarer. Die Zeitzeugen geben den geschichtlichen Fakten gewissermaßen ein Gesicht.

Ohne die engagierte, unermüdliche Arbeit unserer Zeitzeugen wäre dieses Buch nicht möglich gewesen.

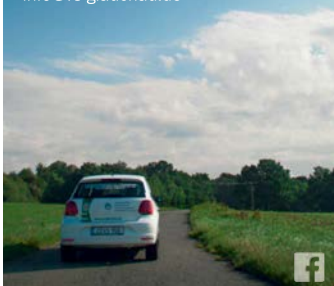
„Zeitzeugen – Erinnerungen aus Glauchau“**Seitenzahl: 207****Preis: 17,00 €**

Anzeige

VOLKSSOLIDARITÄT

Wir suchen
 Pflegefachkräfte
 und Pflegehilfskräfte
 (m/w/d)

Angerstraße 15
 08371 Glauchau
 Tel 03763 - 78 99 0
 info@vs-glauchau.de

**TRAUMKÜCHEN**

zum besten Preis!

...ganz nach Ihren Wünschen. **Da muss man hin!****KÜCHEN PARADIES**Wehrstraße 13 - 08371 Glauchau - www.kuechenSparadies.de**EKKERT**

08371 Glauchau, Clementinenstraße 26

Verkauf ♦ Vermietung **IMMOBILIEN**
Finanzierung ♦ Verwaltung

**Sie planen Ihr Haus, Ihre Eigentumswohnung
 oder Ihr Grundstück zu verkaufen?**

Gern beraten wir Sie unverbindlich zur bevorstehenden Verkaufsabwicklung und vermitteln Ihnen vorhandene Kaufinteressenten.

www.ekker-immobilien.de

Telefon: 03763 40 49 04 ♦ Mobil: 0172 700 14 35

Möckel & Kühn**Baufirma**

Schlüsselfertiges Bauen

Rohbau- und Putzarbeiten

Trockenlegung des Mauerwerks

Sanierung von Fachwerkfassaden

Wärmedämmte Fassadengestaltung

**08371 Glauchau OT Reinholdshain • Obere Str. 13****Telefon 03763 / 1 51 93 • Telefax 03763 / 1 51 94**Im Internet unter: www.moekkel-und-kuehn.de

**Juwelier
A. Weber**
Uhren · Schmuck & Service
www.uhren-schmuck-weber.de

Brüderstr. 13
08371 Glauchau
Telefon 03763 3878



Rauschmayer
TRAURINGE – SEIT 1965

Einladung zur Trauringmesse
mit den aktuellen Kollektionen
von Rauschmayer Trauringe
SAMSTAG, DEN 01.FEBRUAR 2020



Unsere
Angebote
vom 27.01. - 08.02.2020

Am Dorfanger 5-6 Niederlungwitz

(Zentrale: Getränke Donat, Inh. Ralf Donat, Bachstr. 1c, 04603 Nobitz)

Brambacher
9x 1,0 l
Spritzig / Med. /
Lemon / Natur. **4,49**
(-,50 €/l) Pfand 3,75 €

Freiberger
Pils 20x 0,5 l
9,99
(1,00 €/l) Pfand 3,10 €

Coca-Cola /
Coke Light 12x 1,0 l
9,99
(-,83 €/l) Pfand 3,30 €

Saalfelder
Pils / Märzen 20x 0,5 l
12,99
(1,30 €/l) Pfand 4,50 €

St. Leonhard
Still 6x 1,0 l
6,99
(1,17 €/l) Pfand 2,40 €

Köstritzer
Edel-Pils 20x 0,5 l
10,99
(1,10 €/l) Pfand 3,10 €



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Öffnungszeiten: Mo-Fr: 9 - 18 Uhr, Sa: 8 - 12 Uhr

Inter-Glas
GmbH

- Gewächshäuser
- Wintergärten/
Dachsysteme
- Bauelemente
- Alu-Profile
- Überdachungen/
Pavillions



Große Weberstraße 16 • 08371 Glauchau
Telefon (0 37 63) 41 83 173 • Fax (0 37 63) 41 83 174
E-Mail: Inter-Glas@t-online.de • www.inter-glas-wintergarten.de



Gegründet 1880
Tischlerei und Glaserei

Willy LANGE Nachf.

Individuelle Möbel · Türen · Fenster
Innenausbau · Laminatböden
Verglasungen aller Art
Treppenrenovierung

Inh. Tischlermeister Bastian Lange · Theaterstr. 54-55 · Glauchau
Telefon: 03763 - 2535 oder 488672 · www.lange-holz wurm.de

Ambulanter Pflegedienst

- Kranken- und Altenpflege
- Häusliche Pflegehilfe
- Hauswirtschaftshilfe
- 24 Stunden Hausnotruf

Telefon
24 Stunden
03763-2111



**Deutsches
Rotes
Kreuz**
Kreisverband Glauchau e.V.
Plantagenstr. 1, 08371 Glauchau
www.drk-glauchau.de
pflid@kvgllauchau.drk.de

Versorgung auch bei schweren Krankheitsfällen z.B. Port- und Schmerzpumpenversorgung
Wir helfen – pflegen – beraten auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt



für DAMEN

Flona Jäschke
Maßschneiderei
Braut- & Festmoden

Johannisplatz 1
08371 Glauchau
Tel. 03763 12057
www.brautmoden-jaeschke.de

für HERREN

Männermode
Prantl
elegant & sportiv

Schloßstraße 12
08371 Glauchau
Tel. 03763 2338
www.maennermode-prantl.de

*... festliche Garderobe
in Glauchau*

PORTAS® Clever renovieren

Europas Renovierer Nr. 1 statt ersetzen und neu kaufen!



Wir renovieren, modernisieren und bauen neu nach Maß:

Türen • Haustüren • Küchen • Treppen • Fenster • Gleittüren • Decken



- Ohne Rausreißen in nur einem Tag
- Türen nie mehr streichen
- Für alle Türen und Rahmen geeignet
- Über 1.000 Modelle zur Wahl

Mit der **PORTAS-Türenmodernisierung** können der Stil und das Aussehen all Ihrer Zimmertüren innerhalb kurzer Zeit komplett verändert werden. Die Oberfläche wird mit einem neuen, langlebigen, hochwertigen Kunststoff ummantelt, glatt oder mit Holzstruktur. (Bsp: Dekor Eiche natur horo)



In vielen Haushalten stehen Küchen, die in die Jahre gekommen oder nicht mehr zeitgemäß sind, deren Kern aber noch gut erhalten ist. Anstatt viel Geld in eine komplett neue Küche zu stecken – nur weil einem eventuell Farbe oder Design nicht mehr gefallen – lohnt sich eine Küchenmodernisierung vom Spezialisten. Denn mit neuen Fronten und modernen Griffen lässt sich das Aussehen einer Küche ganz einfach verändern.

PORTAS-Fachbetrieb Jörg Trommer

Meeraner Straße 184 • 08371 Glauchau

🏠 www.trommer.portas.de

☎ 0 37 63 / 4 04 88 70 • 03 75 / 28 20 16



Im Monat Januar in der Chronik der Stadt Glauchau geblättert

Vor 5 Jahren

Am 06. Januar 2015 zog das Rudolf Virchow Klinikum Bilanz über die in Glauchau geborenen Kinder. 2014 wurden 468 Kinder geboren, im Jahr 2013 waren es 438 Babys und 2012 kamen 413 Kinder zur Welt. Auch die von den Hebammen angebotenen Kurse verzeichneten eine gute Besucherresonanz.

Am 07. Januar 2015 machte eine Übersicht über anstehende Straßen- und Kanalbaumaßnahmen für die Unterstadt Hoffnung, dass sich die Befahrbarkeit der Straßen im Wehridgt in absehbarer Zeit bessern würde. 2015 soll die Färberstraße instandgesetzt werden, 2016/2017 die Marienstraße und 2018 die Breite Straße sowie die Thomas-Müntzer-Gasse. Der Ausbau der Druckergasse, Mühlberg und Karlsweg war ebenfalls für die nächsten Jahre geplant.

Am 09. Januar 2015 fand der traditionelle Neujahrsempfang der Stadt Glauchau im Stadttheater statt. Humanität, Hilfe, persönliches Engagement und das anstehende 775. Stadtjubiläum dominierten die Neujahrsworte des Oberbürgermeisters Dr. Peter Dresler. Die Ehrenmedaille erhielt Dr. Klaus Schiller (rechts im Bild) für seinen herausragenden Einsatz für die Menschen der Dritten Welt. Eine öffentliche Würdigung erfuhr die Hebamme Edeltraut Hertel, die bereits durch den Sächsischen Ministerpräsidenten Stanislaw Tillich mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland für ihren langjährigen Einsatz in Afrika ausgezeichnet wurde.



Am 15. Januar 2015 war zu lesen, dass bis zum Stadtjubiläum im Sommer die 160 Meter lange Straße „Zwinger“ grundhaft ausgebaut und fertig werden soll. Dazu gehörten auch der Ausbau der Fußwege, der Parkplätze, die Straßenentwässerung und das Aufstellen von sechs neuen Straßenlaternen. Zum großen Teil wurden die vorhandenen Granitplatten und Großpflaster wiederverwendet.

Am 16. Januar 2015 titelte die Freie Presse den Artikel „Häuser, die niemand haben will“ über verfallende Häuser in Glauchau, Meerane und Waldenburg/Oberwiera. In Glauchau waren es 19 Häuser, deren Bausubstanz marode oder die Gebäude einsturzgefährdet waren. Langwierige Sicherungs- bzw. Abrissmaßnahmen belasten die Stadtkasse.

Vor 10 Jahren

Am 08. Januar 2010 lockte das Winterwetter die Kufenflitzer auf den Gründelteich. Wunderbar glatt geräumt lud er die Eishockeyspieler und Schlittschuhläufer zu diesem Wintervergnügen ein.

Am 11. Januar 2010 informierte die Freie Presse darüber, dass die Bauernschänke in Hölzel seit fast 50 Jahren in den Händen der Familie Groß lag. Die ersten knapp 30 Jahre verwaltete die Konsumgenossenschaft die Gaststätte. Nach der politischen Wende wagte die Familie Groß den Schritt in die Selbstständigkeit. Wenig später übernahmen die drei Söhne die Regie.



Ältere Aufnahme der Bauernschänke

Am 13. Januar 2010 wollte die Reinholdshainer Bürgerinitiative „Stopp Biogas in Glauchau-Reinholdshain“ den Bau der Biogasanlage im Reinholdshainer Gewerbegebiet stoppen, denn dort brütete der seltene Regenbogenpeifer. Das fundierte Wissen zu diesem Vogel lieferte der ehemalige Fachlehrer für Biologie und Chemie Eberhard Paech, der über ihn seine Examensarbeit schrieb. Mit dem Bau der Biogasanlage würde die Brutstätte des Regenbogenpeifers verschwinden.

Am 15. Januar 2010 musste in der Sachsenallee eine Heiztrasse repariert werden, an deren Leck täglich 800 Liter Wasser ausflossen. Es gab keinen Ausfall in der Wärmeversorgung. Eine Ersatztrasse stoppte den Wasserverlust.

Vor 15 Jahren

Am 11. Januar 2005 berichtete das Kalenderblatt der Freien Presse von vor 50 Jahren über den Bäckermeister Prager aus der Oststraße. Er gewann bei einer Ausstellung in der Schweiz mit zwei seiner Pärchen von Eis- und Forellentauben eine Silbermedaille.

Am 13. Januar 2005 machten sich in der Nacht Randalierer an den Sandsteinplatten der Sparkassen-Wandverkleidung in der Leipziger Straße zu schaffen. Die recht großen Platten lagen zerbrochen auf dem Fußweg. Der Schaden wurde mit 3.000 Euro beziffert.

Am 22. Januar 2005 musste die Feuerwehr ausrücken, um den Keller der Rosariumschule auszupumpen. Vermutlich war eine Schleuse defekt, sodass das Wasser in den Keller lief und ca. 10 Zentimeter hoch stand. Nach zwei Stunden war der Einsatz ohne Unterrichtsausfall beendet.

Am 31. Januar 2005 übergab Peter Schönhoff im Meisterhaus an der Fischergasse das Wandgemälde im Saal des Hauses an die Stadt Glauchau. Gleichzeitig stellte er sein neues Buch mit dem Titel „Der Tisch, die Metzge, das Bett“ vor.



Ausschnitt der Trilogie des Wandbildes

Vor 20 Jahren

Am 03. Januar 2000 kündigte die Stadtverwaltung an, die Skaterbahn am Naundorfer Wiesenweg zu bauen. Ehrenamtliche Hilfen in finanzieller und sachlicher Art waren notwendig. Nach der bisherigen Planung sollten auch Firmenwerbelogos angebracht werden.

Am 04. Januar 2000 kam das erste Baby, ein Junge, im neuen Jahrtausend im Glauchauer Krankenhaus zur Welt. Vom Krankenhaus erhielten die Eltern Blumen und ein Sparsbuch fürs Kind, vom Familienmarkt eine Erstausrüstung mit Kleidung, Windeln und Babynahrung.

Am 08. Januar 2000 war es bereits ein Jahr her, dass der Gesauer Kindergarten am Tunnelweg zur Trägerschaft des Integrationswerkes gGmbH Westsachsen (IWS) gehörte. Die Anzahl der zu betreuenden Kinder stieg von 30 auf inzwischen 45 Kinder. Neben spielen, basteln und toben gehörte auch das Lernen der englischen Sprache zum Kindergartenalltag.

Am 11. Januar 2000 war zu lesen, dass nach der Explosion vor vier Monaten in der Biogasanlage der Friweika in Weidensdorf die Schäden behoben waren. Der Biogasreaktor wurde wieder angeworfen und lief mit einer Leistung von ca. 60 %. Die volle Leistung erzeugt 1.200 Kubikmeter Methan, welches zur Erwärmung der Produktionswässer und zur Stromerzeugung verwendet wird.

Am 12. Januar 2000 wurde darüber informiert, dass in diesem Jahr der Bau der neuen Feuerwache in der Erich-Fraaß-Straße beginnt. Vor dem Bau bestätigte der Stadtrat die Fällung von 40 Pappeln auf dem Gelände. Sie würden an der Ausfahrt für die Feuerwehrautos die Sicht behindern. An anderer Stelle auf dem Gelände waren die Ersatzpflanzungen für 40 Bäume vorgesehen.

Vor 25 Jahren

Am 02. Januar 1995 berichtete die Freie Presse von der gewaltigen Gasexplosion in der Auestraße. Die Beschädigung eines 10-KV-Elektrokabels bewirkte einen Erdschluss mit hoher Wärmeerzeugung, die die neu verlegte Gasleitung zerstörte. Dadurch kam es zur Explosion mit zwei Toten und mehreren beschädigten Häusern. Die Auestraße glich einem Trümmerfeld und wurde voll gesperrt. Die Stadt Glauchau half den Geschädigten mit Übergangswohnungen.

Am 03. Januar 1995 wurde die kürzlich eingeweihte Fußgängerbrücke über die Mulde zwischen Zimmerstraße und Lindenstraße an der Wehridgtschule zum Ort des Protestes von jungen Leuten. Mit dem Spruch



von Greenpeace: „Erst wenn der letzte Baum gefällt, werdet ihr merken, dass man Geld nicht essen kann“ protestierten sie gegen diese Brücke und die Art und Weise der dafür notwendigen Entscheidungen. Das verwendete Tropenholz Bongossi war der Stein des Anstoßes sowie die Tatsache, dass die Bevölkerung nicht einbezogen wurde. Auch gab es Angebote mit anderen Hölzern, für die keine neue Berechnung der Belastbarkeit nötig wurde.



Am 31. Januar 1995 freuten sich die 30 Bewohner des Seniorenheims in der Wettiner Straße 11 über einen Wintergartenanbau. Die 25 m² lichtdurchflutete Fläche steht nun den Senioren zur Verfügung.



Vor 50 Jahren

Am 19. Januar 1970 warb eine Anzeige in der Freien Presse für den Kauf eines Stadtgasherdes vom Typ „Lampart“, dreiflammig mit Backröhre, Abdeckplatte und weißer Fußblende für 360 Mark. Das entsprach ungefähr einem geringen Monatslohn. Eine weitere Anzeige pries den Kühlschrank H 130 an. Mit einer Anzahlungsrate von 300 Mark stand der Endpreis bei 1.250 Mark.

Am 21. Januar 1970 wurde mit Hilfe von Rationalisierungsmaßnahmen im vergangenen Jahr aus der Konsumgaststätte „Bauernschänke“ in Hölzel eine Jagdgaststätte. In diesem Jahr soll eine Gaststätte im Kreis zu einer „Weberklaus“ umgestaltet werden. Damit entstand ein spezieller Erlebnisbereich.

Am 22. Januar 1970 berieten die Wohnbezirksausschüsse unter anderem über die Neugestaltung des Platzes der Freundschaft (heute Chemnitzer Platz). Auf dem Fundament eines fünfzackigen Sternes würde ein ca. 9 Meter hohes Denkmal stehen, das das Glauchauer Stadtwappen und ein Weberschiffchen tragen sollte. Diese symbolisierten die 25 Jahre friedliche Aufbauarbeit nach der Befreiung durch die Sowjetarmee.



Platz der Freundschaft während der Baumaßnahme

Am 24. Januar 1970 erinnerte ein Artikel in der Freien Presse an 150 Jahre Post in Glauchau. Es begann mit einer Posthalterei des Samuel Götze im Hotel „Deutsches Haus“ am Markt. Nach mehreren Umzügen und dem Gebäude am Schulplatz (später war es das Arbeitsamt) entstand das Kaiserliche Postamt an der Leipziger Straße am Ende des 19. Jahrhunderts. Sein Baustil wurde dem des Glauchauer Schlosses angepasst.

Vor 75 Jahren

Am 01. Januar 1945 gab die Glauchauer Zeitung bekannt, dass es auf den Lebensmittelkarten für Normalverbraucher auf den Abschnitt der 71. Zuteilung der Grundkarte für den nächsten Monat 125 Gramm Butter gab. 10- bis 18-jährige Versorgungsberechtigte erhielten in dieser Zeit auch noch 125 Gramm Kunstthonig.

Am 02. Januar 1945 blickten die Inhaber Otto und Erich Vogelsang von der Firma Sächsische Aluminium- und Metallwarenfabrik Emil Vogelsang an der Waldenburger Straße 23 auf 25 Jahre erfolgreiche Tätigkeit zurück, ebenso die Inhaber der Firma Glauchauer Kunstanstalt Oskar Werler in der Auestraße 15. Alfred Werler und Fritz Reinhold betrieben seit 25 Jahren Lithografie, Buch- und Stein- druck. In Jerisau feierte die Holzhandlung Martin Pristel ebenfalls 25-jähriges Bestehen. Alle Jubilare erhielten Glückwunschsreiben des Oberbürgermeisters.



Blick in die Waldenburger Straße

Am 05. Januar 1945 meldete sich Graf Carl von Schönburg (geb. 1899), Chef des Hauses der Grafen von Schönburg-Glauchau, freiwillig zum Dienst an der Ostfront. So konnte er einer Verhaftung durch die NSDAP entgehen. Wegen seiner Distanz zur Partei wurde er aber nicht standesgemäß als Reserveoffizier eingesetzt, sondern musste als Volkssturmmann einrücken. Später diente er als Zugführer.



Carl Graf von Schönburg (1899 – 1945) heiratete 1927 Maria Anna geb. Gräfin Bawarow-Bawarowska (1902 – 1988)

Vor 100 Jahren

Am 08. Januar 1920 verstarb die Witwe des Kommerzienrates Ehret Minna Ehret, geb. Petzoldt im 76. Lebensjahr. Ihre Kinder und Enkel baten darum, von Beileidsbesuchen abzusehen. Die Familien Ehret und Fiernkranz waren Inhaber jener Firma in der Wilhelmstraße, die am Ende der DDR-Zeit zur Palla gehörte.

Am 10. Januar 1920 gab der Amtshauptmann Freiherr von Welck bekannt, dass es eine Sonderzuteilung mit 100 Gramm Kokosfett pro Kopf Versorgungsberechtigten auf die Marke 6 abzuholen gab, Preis 1,44 Mark.

Am 13. Januar 1920 traf sich die Glauchauer Chorgesangsvereinigung zu ihrem ersten Übungsabend im Singsaal des Realgymnasiums. Zu den bisherigen Anmeldungen von 250 singenden Mitgliedern wurden auch weitere Anmeldungen angenommen. Auch unterstützende Mitglieder waren willkommen. Der 1. Vorsitzende war V. Dietel und A. Biefeld fungierte als 1. Liedmeister.

Am 15. Januar 1920 stieg der Wasserstand der Mulde auf 2,06 Meter über Null. Dabei trat der Fluss in Jerisau über die Ufer. Die Glauchauer Zeitung erinnerte daran, dass es im März 1881 ein Hochwasser der Mulde gab, bei dem der Wasserstand an der Muldenbrücke bei 3,55 Metern lag und vor allem im Schlunziger Gebiet hohen Schäden anrichtete.

Am 25. Januar 1920 stöberten im Keller eines leerstehenden Hauses der Töpfergasse zwei Knaben. In einer Nische fanden sie einen Topf, der mit einem Ziegelstein abgedeckt war. Darin befanden sich einige 20 Mark Stücke, die eine fünfstellige Summe ergaben. Das Geld wurde den Behörden übergeben, die nun die Erben der verstorbenen Besitzerin ermitteln musste.

Die Recherchen erfolgten in den Unterlagen der Stadt Glauchau, des Kreisarchives, der Freien Presse und der Glauchauer Zeitung durch Regina Winkler, Glauchau.

Fotos: Stadt Glauchau, Archiv



200 Jahre Postamt Glauchau

Am 4. Januar 1820 traf sich der Königlich-sächsische Oberpostmeister Karl-Heinrich Lungwitz aus Leipzig mit dem Glauchauer Gastwirt Johann Samuel Götze. Dabei nahmen sie den Glauchauer Leineweber Johann Gottlieb Leuschel als Briefträger und die Brüder Johann Gottlob und Christian Gotthilf List aus Rothenbach als Postknechte beim Glauchauer Postamt in den Dienst.

Als Postamt diente ein Teil des Gasthofes „Zum Blauen Engel“. Johann Samuel Götze war dessen Eigentümer. Das Gebäude befand sich am jetzigen Marktdurchgang zum Schulplatz, links vom späteren Hotel „Deutsches Haus“. Diese Angaben verdanken wir dem Heft 4 der Schriftenreihe des Museums von 1982, bearbeitet von Andrea Nürnberger.

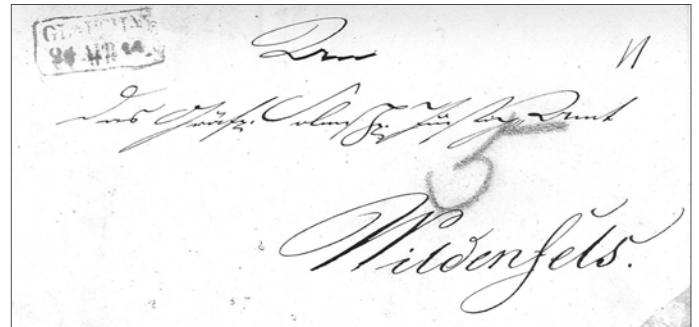
Für die Zusammenkunft am Dienstag, den 04. Januar 1820 bot sich der „Blaue Engel“ an. Hier konnte Oberpostmeister Lungwitz übernachten und Instruktionen für die Einrichtung als Poststelle geben. Womöglich hat er ein Aushängeschild und sicher den üblichen rechteckigen Stempel aus Leipzig mitgebracht. Der Schriftenreihe Heft 11 des Denkmalvereins von Peter Dittmann ist zu entnehmen, dass es 1815 nur 68 Orte mit Postamt in Sachsen gab, 1825 war ihre Zahl auf 112 gestiegen. Neben Glauchau war zur gleichen Zeit auch das 1. Postamt in Meerane entstanden. Es ist denkbar, dass Herr Lungwitz auf dem Weg von/nach Leipzig beiden Ämtern zur Gründung verhalf.

Postdirektor Reuther schrieb in den 1920er Jahren einen Zeitungsartikel über frühere Postwege: „Bis zum Ende des Jahres 1819 waren die Bewohner der Stadt Glauchau darauf angewiesen, ihren Postverkehr durch fremde Postämter, das waren Lichtenstein, Zwickau und Altenburg, abzuwickeln; sie mußten also ihre Postsachen dort aufgeben und von dort abholen. Verschiedene Versuche der Kaufleute, durch Einstellung verpflichteter Boten die Übermittlung der Postsachen zu beschleunigen, scheiterte an engherziger Eifersüchtelei der einzelnen Postämter oder ihrer Vorsteher...“. Peter Dittmann meint, dass auch Gößnitz eine Anlaufstelle war.

Der Verkehr für Nachrichten, Güter und Personen entwickelte sich in einer Zeit weiter, als noch nicht an Eisenbahn und Telefon zu denken war. Samuel Götze war der erste Postmeister in Glauchau. Er betrieb die Posthalterei neben dem Gasthof, gab aber den Gasthof später ab. Rolf Scheurer hatte im Kreisarchiv ermittelt: „Zum Blauen Engel gehörte ein Vorderhaus mit der Postexpedition und das Seitengebäude mit 3 Wagenremisen. Das zugehörige Hintergebäude enthielt neben 10 Stuben eine Küche, 5 Kammern, einen Saal und den Pferdestall. Offenbar galt der Postmeister als geachteter Mann. Samuel Götze war Adjutant bei der Bürgergarde und starb 1845“. Wegen Einsturz von Kellergängen am 13. Mai 1867 und späteren Abriss ist das 1. Postamt in Glauchau zum Plan 6 verlegt worden. Am 29. Juni 1868 öffnete das neue Postamt am Schulplatz 1. Da es den wachsenden Verkehr

nicht mehr bewältigen konnte, ist am 08. Dezember 1893 das kaiserliche Postamt in der Leipziger Straße 62 in Betrieb gegangen.

Werner Ulbrich



Brief nach Wildenfels mit Stempel „Glauchau 24. Jan(uar) (18)24“.



Blick zur Marktstraße, wie es 1820 gewesen sein könnte. Zeichnung nach bekannten Darstellungen vom Verfasser.

Was vom Kaiser-Wilhelm-Denkmal übrig blieb



Postkarte mit Ansicht des Kaiser-Wilhelm-Denkmal von 1916, Archiv Stadt Glauchau

Es existieren mehrere unterschiedliche alte Postkarten, auf denen der Glauchauer Markt mit einem Denkmal zu sehen ist. Ob das Standbild mitten auf dem Platz sehr günstig gewirkt hat, lässt sich allein aus den Bildern schwer beurteilen. Der 1858 abgerissene Marktbrunnen mit der Neptunfigur als Standbild stand rechts oberhalb. Eine Einzelabbildung des Standbildes ist nicht bekannt. Nach dem Tod des beliebten Kaisers am 09. März 1888 wurde bereits am 22. des Monats ein Ausschuss einberufen, der für eine bleibende Ehrung des „Heldenkaisers“ in der Stadt sorgen sollte. Der Wunsch nach einem Denkmal war aus patriotischer Gesinnung heraus entstanden. Es bestand die Absicht, die Mittel dazu durch Spenden aufzubringen. Dafür

war schon ab 30. September 1888 der Stadtrat Winkler zuständig. Die Einnahmen betragen schließlich 19.249,95 Mark. Da die Ausgaben 21.753,58 Mark ausmachten, ergänzte die Stadtkasse den Fehlbetrag. Der Stadt sollten allerdings noch weitere Kosten und Mühen aus dem Objekt erwachsen. Die Einweihung erfolgte mit einem großen Festprogramm am 02. September 1891. Schon am Vorabend zogen Deputationen zum Kriegerdenkmal auf dem Friedhof zu einem ehrenden Gedenken. Abends 8 Uhr leiteten die Veranstaltungen des Verschönerungsvereines am Gründelteich das Fest durch ein Feuerwerk ein.

Die Denkmalweihe war auf den 03. September, dem Sedantag, gelegt worden. Daher erfolgten in der Realschule und in der Bürgerschule sowie der II. Bezirksschule am Vormittag Festakte, während des aktuellen und historischen Ereignisses in der I. Bezirksschule in den Klassen besonders gedacht wurde. Am Nachmittag begann die Denkmalweihe mit einem Festumzug, der mit viel Aufwand fleißig vorbereitet und sehr gut im Ablauf arrangiert war. Dieser endete ¼ 4 Uhr auf dem Marktplatz. Die Festrede hielt der stellvertretende Vorsitzende des Denkmal-Ausschusses, Stadtrat Winkler. Die enthüllte Tafel trug die Inschrift „Zur Erinnerung an die Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches unter Kaiser Wilhelm I.“ Die Übernahme des Denkmals durch die Stadt Glauchau begleitete Bürgermeister Brink ebenfalls mit einer Ansprache, die viele Dankesworte enthielt. Weitere Gelegenheiten zu Ansprachen waren dem Amtshauptmann Dr. Rumpelt und dem Realschuldirektor Schaarschmidt beim Festkommers in der Turnhalle geboten.

Die Einnahmen, die fast ausschließlich aus privaten Spenden bestanden, deckten die Ausgaben nicht ganz. Die Übernahme des Restbetrages blieb aber nicht die einzige Last, die sich im Zusammenhang mit dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal ergab. Zum Schutz des Monuments erhielt es 8,30 Meter im Geviert eine Bordsteinfassung und nach dem vorläufigen Holzgeländer eine Barriere mit gusseisernen Säulen und



Querstreben. In den folgenden Jahren wurde immer wieder auch in der Öffentlichkeit darüber diskutiert, dass die Fläche am Denkmal bepflanzt werden sollte. Es kam auch zu mehreren Versuchen mit größeren Blattpflanzen, Büschen und Bäumchen, die in Kübeln, Äschen oder Kästen oder auch direkt in den Boden gepflanzt waren. Als bewährt galten wohl vier Kugellorbeerpflanzen. Vier Bäumchen waren an den Ecken in Kästen erprobt worden. Der Sedantag ist 1916 noch 25. Jahrestag der Denkmalweihe. Im folgenden Jahr kam es aber zum traurigen Ende des Monumentes. Das Standbild und die Gedenktafel wurden abgeliefert und eingeschmolzen, weil die 797 kg kriegswichtiges Material als Abgabe gefordert wurden. Der Abbau des Standbildes und der Tafel erfolgten am 03. September 1918. Am 19. Oktober 1918 wurde das Metall zum Versand gebracht. Da der Anblick des Denkmalrestes nicht schön war, fertigte man keine Postkarte an. Zunächst wollte man 1921 den Sockel zum Verkauf anbieten. Da brachte aber Dr. Walter Demmering

den Wunsch ins Gespräch, den Block als Basis für ein Teleskop in einer Sternwarte zu verwenden, die er im Garten des Grundstückes Wettiner Straße 4 errichten wollte. Das fand Zustimmung unter der Bedingung, dass die Sternwarte später auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werde. Der Abbau war dem Baumeister übertragen. Dieser ist wohl nach Verzögerungen 1922 geschehen.

Das Gebäude hat auch nach dem Tod von Dr. Demmering am 14. Februar 1940 noch lange Zeit im Garten gestanden. Das Teleskop fand sinnvolle Nutzung in der Schulsternwarte, die auf der damaligen Ingenieurschule für Anlagenbau eingerichtet wurde. Jetzt befindet sich das astronomische Instrument in der Obhut der Stadtverwaltung Glauchau.

Aus dem Nachlass von Rolf Scheurer



Weihnachtsausstellung „Zwischen Frühstück und Gänsebraten“ bricht Besucherrekord



Ausstellung wird aufgrund großer Nachfrage bis 23. Februar verlängert

Mit einem Besucherrekord von 2.002 Besuchern im Monat Dezember übertrifft die Weihnachtsausstellung nicht nur alle vorangegangenen Ausstellungen zum Jahreswechsel, sondern auch die große Dali-Schau mit einem monatlichen Mittel von 1.219 Besuchern im Juli 2017.

Vor diesem Hintergrund und den auch im Januar anhaltenden Besucherströmen (allein am Wochenende 11./12.01. zählte das Museum an die 350 Besucher), wird die Ausstellung noch bis zum 23. Februar 2020, dem Ende der Winterferien, verlängert.

Vielleicht ist es gerade das Thema „Weihnachten in der DDR“, das die Generationen verbindet und ein gemeinsames Erinnern ermöglicht. Damit wird das Museum sehr deutlich einer seiner Kernaufgaben als gesellschaftliches Gedächtnis gerecht. In der Ausstellung kann man all die Kleinigkeiten des DDR-Alltags, aber auch der Festtagskultur entdecken, die schon längst in Vergessenheit geraten sind. So hört man die Besucher der Ausstellung oft flüstern: „Schau mal dort! Weißt du noch...?“

Die Ausstellung „Zwischen Frühstück und Gänsebraten“ wird inhaltlich ergänzt durch die Fotoausstellung „Voll der Osten“, die das Museum anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Mauerfalls seit 09. November 2019 zeigt. In den achtziger Jahren zog Harald Hauswald durch Ost-Berlin und fotografierte, was ihm vor die Linse kam. Er hielt fest, was andere Fotografen übersahen oder für uninteressant hielten: Kleine Szenen des Alltags, einsame und alte Menschen, verliebte junge Pärchen, Rocker, Hooligans und junge Leute, die sich in der Kirche für Frieden und Umweltschutz einsetzten.

Neues Angebot des Glauchauer Museums: Gutscheine für Kulturgenuss

Das Museum und die Kunstsammlung Schloss Hinterglauchau bietet hochwertige Gutscheine für einen Besuch im Schloss Hinterglauchau an.

Ob Sie sich für zeitgenössische Kunst interessieren, die Familie von Schönburg kennenlernen oder etwas über Georgius Agricola wissen wollen – mit diesem Gutschein sind Sie im Glauchauer Museum richtig. Der Gutschein, als Empfehlung für eine Aufmerksamkeit oder ein Dankeschön an Freunde, einen netten Nachbarn, Kollegen oder Geschäftspartner, berechtigt einen Erwachsenen zum freien Eintritt und ist zwei Jahre gültig.

Fragen Sie im Museumsshop nach.

Museum und Kunstsammlung Schloss Hinterglauchau
Schlossplatz 5a, 08371 Glauchau
Tel.: 03763/777580
www.glauchau.de



Blick in die Ausstellung – Weihnachten in der DDR

Foto: Museum

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Sonntag sowie an Feiertagen von 11:00 bis 17:00 Uhr
Eintritt: 5,00 €
Ermäßigter Eintritt: 4,00 €
Kinder bis 16 Jahre: freier Eintritt
Schwerbehinderte: freier Eintritt

W. Glöckner

Leiterin Museum und Kunstsammlung Schloss Hinterglauchau



Anzeige



BESTATTUNGSDIENSTE
KINZEL-NÜRNBERGER GmbH
Meerane - Glauchau - Waldenburg

Meerane
Chemnitzer Straße 21

Glauchau
Nicolaistr. 6

Waldenburg
Markt 22

(0 37 64) 2050

(0 37 63) 2880
Innerer Stadtgraben

(0 37 608) 16552

Alle Anschlüsse sind rund um die Uhr besetzt.
Service – kompetent und preiswert.
Als fachgeprüfter Bestattungsbetrieb mit über 70-jähriger Erfahrung betreuen und beraten wir Sie umfangreich und fachgerecht in allen Bestattungsangelegenheiten, einschließlich **Vorsorge** und **Hausbesuch**.

www.bestattungsdienste-kinzel-nuernberger.de



Gutschein für
KULTURGENUSS





ART Kunstverein der Stadt Glauchau
art gluchowe e. V.

Ausstellung: Aus der Radierwerkstatt der HGB Leipzig
Strukturgarten
Grafik
bis 01. März 2020



Vorschau: Hirofumi Fujiwara, Karlsruhe
„You're my Utopia“
Skulptur/Plastik
vom 05. März bis 19. April 2020
Eröffnung am Donnerstag, 05. März 2020, 19:00 Uhr

Foyer des Ratssaales: Schülerinnen und Schüler des
Georgius-Agricola-Gymnasiums stellen aus
vom 04. Februar bis 24. April 2020
Eröffnung am Dienstag, 04. Februar 2020, 17:00 Uhr

Öffnungszeiten Galerie art gluchowe, Schloss Forderglauchau:
Montag nach Vereinbarung
Dienstag – Freitag 11:00 – 17:00 Uhr
Samstag, Sonntag und an Feiertagen 14:00 – 17:00 Uhr

Unser Kunstverein/Jazzclub stellt sich vor unter www.artgluchowe.de und bei Facebook und Instagram.

Außergewöhnlicher Pianist gastiert erstmals in Glauchau

Dienstag, 4. Februar, 19:00 Uhr
Lutherhaus Glauchau
(Dorotheenstraße/Ecke Wilhelmstraße)

Klavierabend mit Mark Ehrenfried (London)
Am Blüthnerflügel (1913) erklingen Werke von Bach, Beethoven, Rimski-Korsakov, Sinding

Eintrittskarten zu 10 Euro an der Abendkasse

Mark Ehrenfried wurde 1991 geboren. Den ersten Klavierunterricht erhielt er mit 4 Jahren. Mit 7 Jahren gab er in Berlin sein erstes öffentliches Konzert mit Werken von Bach, Mozart, Beethoven, Schumann und Mendelssohn-Bartholdy. Schnell wurden TV Sender auf das „Wunderkind“ aufmerksam, Rundfunk- und Fernsehauftritte folgten. Mit 9 Jahren veröffentlichte er sein erstes Album. Der Dirigent der Deutschen Oper Berlin, Michael Heise, nahm sich seiner weiteren musikalischen Ausbildung an. Konzerte mit José Carreras und André Rieu folgten, er wurde immer wieder für TV-Shows, Reportagen und Musiksendungen (Frank Elstner, Thomas Gottschalk u.a.) engagiert. Er gastierte in ganz Europa, in Südafrika, Asien und in den USA, gewann mehrere große Musikwettbewerbe, produzierte weitere CDs. 2009 und 2010 erlangte Mark Ehrenfried über die „Royal Schools of Music in London“ zwei international anerkannte Musikdiplome in PIANO MUSIC PERFORMANCE. 2011 begann er an der Regent's University London sein Studium im Studiengang International Business with Japanese, das er 2016 erfolgreich abschloss. Er ist verheiratet und lebt in London.



Foto: tla

G. Schmiedel
KMD

Gedenkkonzert
am 25.1.2020, 17.00 Uhr
in der Wernsdorfer Kirche
zur Erinnerung an die Todesmärsche
im Frühjahr 1945
anlässlich des Gedenktages an die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar

**Vortrag von Christine Schmidt über
Häftlingskolonnen in unserer Region**

Musikalische Gestaltung



durch
die
jüdischen
Geschwister



Teddy und Shelly Ezra.

Es erklingen Werke von C.Ph.Emanuel Bach, Francis Poulenc, Ursula Mamlock und Klezmer.

Beat Archiv in Glauchau
www.beatarchivgc.de

Abbey Road Beetle

Am 26.09.1969 erschien die BEATLES LP "Abbey Road" auf der ein VW Käfer halb auf dem Bordstein parkt. 50 Jahre später erschien die "The Beatles' Abbey Road - Reparked Edition" bei VW Nord Schweden. Mit der Park Assist Technology wurde der VW ordnungsgemäß auf der Fahrbahn geparkt. Eine Edition zum 50. Geburtstag der Veröffentlichung, stark limitiert für einen guten Zweck. Der "Kaufpreis" war gleichzeitig eine Spende an BRIS, einer schwedischen Anwaltsvereinigung für Kinderrechte. Obwohl die limitierte Ausgabe sofort vergriffen war, konnte das BEAT ARCHIV GC noch Ende November zwei Exemplare vom VW Kundenservice Stockholm erhalten. Natürlich überwies Edmund Thielow eine angemessene Spende. E.T.: "Kinder sind immer das schwächste Glied in der Kette, sie brauchen unsere Hilfe!"

Wer sich für die Abbey Road Veröffentlichungen der Beatles interessiert kann die zwei PDF-Datei-Fanhefte des beatarchiv@arcor.de kostenfrei anfordern!



Vorbereitungen für Jugendweihe 2020 in vollem Gange

Erwachsen wird man nicht von heute auf morgen. Deshalb bietet der Sächsische Verband für Jugendarbeit und Jugendweihe e.V. zahlreiche Projekte, Kurse und Veranstaltungen, die die Jugendlichen der Region Zwickau aktiv begleiten und unterstützen. Ob Geschichte kennen, Demokratie erleben, Berufe entdecken oder einfach coole Freizeitaktivitäten unternehmen – unsere Angebote sind vielseitig und viele davon für Jugendweiheteilnehmer kostenfrei.

Zu den gefragtesten Veranstaltungen zählten bisher die Knigge-Kurse in Hohenstein-Ernstthal, Glauchau, Zwickau und vielen anderen Städten sowie die Cocktailkurse für alkoholfreie Mixgetränke. Ein besonderes Highlight ist der lange Abend der Projekte im Februar im Jugendhaus Rußdorf Limbach-Oberfrohna. Hier können die Kids ihr Durchhaltevermögen bis spät in die Nacht bei verschiedenen Workshops unter Beweis stellen. Ganz neu ist das Kursangebot zum Umweltthema „Wasserkreislauf und Gewässer“ mit einem Besuch der Wildauffangstation.

Bis zum Beginn der Jugendweihe-Feierstunden am 04. April 2020 werden sich die Jugendlichen weiterhin in unseren vielseitigen Veranstaltungen auf das Leben als zukünftige Erwachsene vorbereiten.

Kontakt:

Diana Hennig
Regionalbüro Zwickau
Osterweihestraße 10
08056 Zwickau
Tel.: 0375/216945
E-Mail: zwickau@jugendweihe-sachsen.de
Internet: www.jugendweihe-sachsen.de

C. Hentschel



Winterferienlager im Vogtland



Für die **Winterferien 2020** bieten die AWO-Schullandheime im Vogtland zwei thematische Ferienlager an. Bei den Schullandheimen handelt es sich um gemeinnützige Einrichtungen der freien Jugendhilfe.

Schullandheim „Am Schäferstein“ Limbach/V.

09.02. – 15.02.2020, „Wintersportcamp im Vogtland“, 9 – 14 Jahre

Während des einwöchigen Aufenthaltes erwartet euch eine Vielzahl lustiger Wettbewerbe auf dem Eis der Kunsteisbahn Greiz und auf Schnee. Höhepunkte sind unser Rodelhang mit Flutlicht sowie der „Easy Skiing-Schnupperkurs“ (inkl. Skiausrüstung und Liftkarte für einen Tag) im Wintersportzentrum „Am Adlerfelsen“ in Eibenstock. Viel Spaß gibt es außerdem auf der Allwetter-Bobbahn in Eibenstock sowie beim Biathlon-Wettbewerb im Schullandheim. Außerdem könnt ihr euch im Boulderraum ausprobieren und an der TWall-Reaktionswand gibt es spannende Wettbewerbe. Die Kreativen unter euch können bei uns neue Techniken testen und eine romantische Fackelwanderung darf ebenfalls nicht fehlen. Für alle Wasserratten gibt's einen Ausflug in ein Erlebnisbad.

16.02. – 22.02.2020, „Auf nach Schweden – zu Pippi, Michel und Ronja“, 7 – 11 Jahre

Gemeinsam stürzen wir uns in ein lebensfrohes Abenteuer, streifen durch die Wälder und lassen unserer Fantasie freien Lauf. Wenn alles verschneit ist, gehen wir raus zum Rodeln und zünden in unserer selbstgebastelten Laterne das Lichtlein an. In der Villa Kunterbunt warten dann auf euch dampfende Schokoladentöpfe und warme Waffeln – ein herrlicher Genuss. Und natürlich lassen wir den Tag mit den Filmen von Pippi, Michel und Ronja ausklingen. Bunt – so soll es sein, ist unser Programm für euch. Natur- und Tiererlebnisse, Bastelspaß sowie schwedische Köstlichkeiten versüßen eure Zeit.

Teilnehmerpreis: inkl. Übernachtung, Vollverpflegung, komplettem Aufenthaltsprogramm und Betreuung durch Jugendgruppenleiter

Anmeldung und weitere Informationen: direkt im Schullandheim Limbach, Tel.: 03765/305569, Montag – Freitag in der Zeit von 08:30 – 15:00 Uhr oder im Internet unter www.schullandheime-vogtland.de und per E-Mail: ferienlager@awovogtland.de

Michael Schwan
Leiter der AWO-Schullandheime im Vogtland



13 Tage
AIDA pur
ab 999€* p. P.
inkl. Flug

FÜR DIE BESTEN FANS DER WELT

VON DUBAI NACH MALLORCA

✉ kontakt@packdiekoffer.de
☎ Telefon: 03763/50030
📞 WhatsApp: 0151/20985214

Reiseträume
www.packdiekoffer.de

Wir beraten Sie gern! Ihre Reiseträume Glauchau

* AIDA VARIO Preis pro Person bei 2er-Belegung (Innenkabine) für die Route „AIDA pur von Dubai nach Mallorca“ mit AIDAbella, inkl. An- und Abreisepaket, limitiertes Kontingent
Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen, Hinweise und Informationen des aktuellen AIDA Katalogs „März 2020 bis April 2021“, 2., aktualisierte Auflage.
AIDA Cruises · German Branch of Costa Crociere S. p. A. · Am Strande 3 d · 18055 Rostock

Bitte Ruhe...
hier wird konzentriert gespielt!
Spielend lernen,
wir helfen gern dabei ;-)
Spielzeug-Land · Leipziger Str. 1 · Glauchau



Winterferienprogramm 2020 des Kreissportbundes Zwickau und der Kreissportjugend Zwickau in Zusammenarbeit mit Sportvereinen des Landkreises Zwickau


Für alle Ferienangebote sind telefonische Anmeldungen erforderlich. Liegen keine Meldungen vor, entfallen diese Maßnahmen. Die Einrichtungen entrichten den Teilnehmerbeitrag im Voraus für die angemeldeten Kinder.

Anmeldung unter Telefon: 0375/8189110.

SCHNUPPERTRAINING – VORMITTAGSANGEBOT

Datum / Uhrzeit	Angebot	Ort	Hinweise	Kosten
1. Ferienwoche (Anmeldeschluss: 31.01.2020)				
Montag, 10.02.2020 ab 10:00 Uhr	Eislaufen	Eisbahn Zwickau, Uhdestraße 25, 08056 Zwickau (am ehem. Erlenbad)	Wir benötigen spätestens 1 Woche vorher die Schlittschuhgrößen. Essen für 2,50 € + Getränk 1,00 € (Vor Anmeldung nötig)	Eintritt: 1,50 € Schlittschuhe: 2,50 €
Montag, 10.02.2020 10:00 – 12:00 Uhr	Eisstockschießen	Eisbahn Zwickau, Uhdestraße 25, 08056 Zwickau (am ehem. Erlenbad)		1,50 €
Dienstag, 11.02.2020 10:00 – 12:00 Uhr	Tanzen – HipHop (Videoclip-Dancing)	TSG Rubin Zwickau, Planitzer Str. 4a, Zwickau	Saubere Sportschuhe mit heller, abriebfester Sohle mitbringen!	1 €
Mittwoch, 12.02.2020 09:30 – 12:30 Uhr	Bouldern & Klettern	Kletterhalle Knopffabrik Moritzstraße 45, Zwickau	Saubere Sportschuhe mit heller, abriebfester Sohle mitbringen!	4 €
Donnerstag, 13.02.2020 10:00 – 12:00 Uhr	Kinder-Yoga	Sportforum „Sojus“ – obere Halle, Wostokweg 31, Zwickau		1 €
Freitag, 14.02.2020 10:00 – 12:00 Uhr	Wasserball	Glück-Auf-Schwimmhalle Zwickau/ Lehrschwimmerbecken	Alter 8 – 12 Jahre, Schwimmkenntnisse von Vorteil	1 €
Montag – Mittwoch 10.02. – 12.02.2020 tgl. 10:00 – 15:00 Uhr	Basketballcamp	Sporthalle des BSZ für Technik, Dieselstraße, Zwickau	Betreuung durch ausgebildete Trainer, Mittagessen + Getränk, tageweise Teilnahme ist möglich	pro Tag 12 €

2. Ferienwoche (Anmeldeschluss: 31.01.2020)				
Montag, 17.02.2020 09:00 – 11:00 Uhr	Kinderzumba	TSC Silberschwan, Olzmannstraße 51, Zwickau	Saubere Sportschuhe mit heller, abriebfester Sohle mitbringen!	1 €
Montag, 17.02.2020 ab 10:00 Uhr	Eislaufen	Eisbahn Zwickau, Uhdestraße 25, 08056 Zwickau (am ehem. Erlenbad)	Wir benötigen spätestens 1 Woche vorher die Schlittschuhgrößen. Essen für 2,50 € + Getränk 1,00 € (Vor Anmeldung nötig)	Eintritt: 1,50 € Schlittschuhe: 2,50 €
Montag, 17.02.2020 10:00 – 12:00 Uhr	Eisstockschießen	Eisbahn Zwickau, Uhdestraße 25, 08056 Zwickau (am ehem. Erlenbad)		1,50 €
Dienstag, 18.02.2020 09:30 – 11:45 Uhr	Anschubwettbewerb Rodeln	Rodelbahn Westsachsenstadion, Zwickau	Mitzubringen ist ein rutschfähiger Untersatz, wie Porutscher, Plastikschüssel, Wok.	1 €
Mittwoch, 19.02.2020 09:30 – 11:45 Uhr	Anschubwettbewerb Rodeln	Rodelbahn Westsachsenstadion, Zwickau	Mitzubringen ist ein rutschfähiger Untersatz, wie Porutscher, Plastikschüssel, Wok.	1 €
Donnerstag, 20.02.2020 10:00 – 11:30 Uhr	Basketball & Handball	Sporthalle Käthe-Kollwitz-Gymnasium Lassallestraße 1, Zwickau	Saubere Sportschuhe mit heller, abriebfester Sohle mitbringen!	1 €

Datum / Uhrzeit	Angebot	Ort	Hinweise	Kosten
Freitag, 21.02.2020 10:00 – 12:00 Uhr	Kegeeln	Kegelhalle – Neuplanitz, Zwickau	Saubere Sportschuhe mit heller, abriebfester Sohle mitbringen!	1 €
Dienstag – Freitag 18.02. – 21.02.2020 tgl. 10:00 – 12:00 Uhr	Reitkurs	Reitanlage Saarstraße, Zwickau	ab 5 Jahre, festes Schuhwerk, eventuell Fahrradhelm	25 €

SCHNUPPERTRAINING – NACHMITTAGSANGEBOT

Datum / Uhrzeit	Angebot	Verantwortlich	Ort	Hinweise
1. Ferienwoche (Anmeldeschluss: 31.01.2020)				
Montag, 10.02.2020 16:30 – 19:00 Uhr	Tanzen	Ulrike Trommer	TSC Silberschwan, Olzmannstraße 51, Zwickau	16:30 – 18:00 Uhr ab 8 Jahre 17:30 – 19:00 Uhr ab 14 Jahre
Mittwoch, 12.02.2020 16:30 – 17:30 Uhr	Tanzen	Ulrike Trommer	TSC Silberschwan, Olzmannstraße 51, Zwickau	ab 8 Jahre
Donnerstag, 13.02.2020 16:30 – 18:00 Uhr	Basketball	Basketballclub Zwickau – Uwe Rudolph	Sporthalle des BSZ für Technik, Dieselstraße 17, Zwickau	Kinder und Jugendliche aller Altersklassen. Saubere Sportschuhe mit heller, abriebfester Sohle mitbringen!

2. Ferienwoche (Anmeldeschluss: 31.01.2020)				
Montag, 17.02.2020 15:30 – 17:00 Uhr	Floorball	UV Zwigge 07 – Oliver Weinmann	Käthe-Kollwitz-Gymnasium, Lassallestraße 1, Zwickau	bis 16 Jahre
Montag, 17.02.2020 16:30 – 19:00 Uhr	Tanzen	Ulrike Trommer	TSC Silberschwan, Olzmannstraße 51, Zwickau	16:30 – 18:00 Uhr ab 8 Jahre 17:30 – 19:00 Uhr ab 14 Jahre
Dienstag, 18.02.2020 15:30 – 17:00 Uhr	Floorball	UV Zwigge 07 – Oliver Weinmann	Käthe-Kollwitz-Gymnasium, Lassallestraße 1, Zwickau	bis 16 Jahre
Mittwoch, 19.02.2020 15:00 – 17:00 Uhr	Handball	BSV Sachsen Zwickau – Rene Müller	Käthe-Kollwitz-Gymnasium, Lassallestraße 1, Zwickau	bis 12 Jahre
Mittwoch, 19.02.2020 16:30 – 17:30 Uhr	Tanzen	Ulrike Trommer	TSC Silberschwan, Olzmannstraße 51, Zwickau	ab 8 Jahre
Donnerstag, 20.02.2020 15:30 – 17:00 Uhr	Floorball	UV Zwigge 07 – Oliver Weinmann	Käthe-Kollwitz-Gymnasium, Lassallestraße 1, Zwickau	bis 16 Jahre
Donnerstag, 20.02.2020 16:30 – 18:00 Uhr	Basketball	Basketballclub Zwickau – Uwe Rudolph	Sporthalle des BSZ für Technik, Dieselstraße 17, Zwickau	Kinder und Jugendliche aller Altersklassen. Saubere Sportschuhe mit heller, abriebfester Sohle mitbringen!

Wir sind vernetzt



Deutscher Schwerhörigenbund e. V.
EUTB- Beratungsstelle für Onlineberatung

über die Homepage des DSB

www.schwerhoerigen-netz.de/online-beratung/

EUTB Beratungsstellen in Sachsen

Veröffentlicht unter:

<https://www.teilhabeberatung.de/node/2>

„Hier finden Sie die EUTB in Ihrer Nähe“

Enge Zusammenarbeit vor Ort in Chemnitz mit:

EUTB-Stelle Chemnitzer Klosterhof e.V.

Dort tätige Inklusionsberater :

Kathrin Günther Tel.: 0371/ 28140-92

Heidi Martin Tel.: 0371/ 28140-94

Email: info@inklusionsberater-sachsen.de

So finden Sie uns

EUTB-Beratungsstelle

Leiter: Dr. Matthias Müller

Landesverband der Schwerhörigen und
Ertaubten Sachsen e.V.

Georgstraße 7e

09111 Chemnitz

Sprechzeiten: Mo. - Fr. 10.⁰⁰ - 15.⁰⁰ Uhr

und nach Vereinbarung

Tel.: 0371 91 89 89 99

Fax: 0371 91 89 24 55

E-Mail: eutb-sn@schwerhoerigen-netz.de
landesverband@schwerhoerige-sachsen.de

Web: www.schwerhoerige-sachsen.de

Hier finden Sie uns :



Ergänzende unabhängige Teilhabe-Beratung

„Eine für Alle“

Informationen für Ratsuchende

Wir beraten Sie zu Ihren Fragen

- rund um das „Thema Teilhabe“ ganz speziell zur Hörschädigung•
- im Umgang mit Rechtsansprüchen und allen sozialen Belangen gemäß BTHG (Bundesteilhabegesetz)
- zu Hilfsmitteln (z.B. Hörhilfsmitteltechnik) und deren Beantragung und Finanzierung bei Krankenkassen und Rentenversicherungen, Integrationsämtern
- hinsichtlich von Rehabilitationsmaßnahmen für Teilhabeberechtigte und deren Beantragung
- zu Fördermöglichkeiten am Arbeitsplatz, insbesondere Assistenzen, (z.B. Einsatz eines Schriftdolmetschers), Einsatz von Hilfsmitteln
- zur Audiotherapie, zum Umgang mit der Behinderung und Verbesserung der kommunikativen Fähigkeiten
- zum Schwerbehindertenausweis
- zu Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten für Behinderte

Wir unterstützen

- Menschen mit Behinderungen bzw. davon bedrohte, ihre Teilhabe am gesellschaftlichem Leben durchzusetzen
- bei Kontakten zu anderen EUTB - Beratungsstellen bzw. Selbsthilfeorganisationen
- bei Kontakten zu Ämtern, Behörden, Krankenkassen, Ärzten und Kliniken, Kostenträgern und Leistungserbringern
- bei der Organisation von barrierefreien Veranstaltungen von und für Menschen mit Behinderungen, der technischen Ausstattung bzw. Ausleihe von Hilfsmitteln für Veranstaltungen
- bei der Wahrnehmung Ihrer Interessen gegenüber Ämtern und Behörden speziell für Hörgeschädigte



Unsere Beratung

- ist offen für alle Menschen mit einer Behinderung, davon bedrohte, deren Angehörige und Interessierte am Thema „Teilhabe“
- unterstützt Personen und Einrichtungen, die mit Behinderten und davon bedrohte in Kontakt stehen
- unterliegt der Schweigepflicht und ist durch Vertraulichkeit gekennzeichnet
- ist kostenlos
- erfolgt nach dem Peer Counseling Prinzip

Unser Angebot

- individuelle Beratungsgespräche nach Vereinbarung
- Beratungsgespräche bei Bedarf und Notwendigkeit, sowie Terminvereinbarung auch vor Ort
- Organisation von Weiterbildungen und Informationsveranstaltungen für ehrenamtliche Berater

**Kontaktieren Sie uns,
wir freuen uns darauf.**



KINDERWAGEN MAXE

Ständig über 300 Modelle zur Auswahl, alle sofort zum Mitnehmen!

Kinderwagen in großer Auswahl und Qualität www.kinderwagenmaxe.de

Lagerverkauf jeden Donnerstag, Freitag, Samstag, 10 bis 18 Uhr
Peniger Straße 1-3 (100 m neben Total-Tankstelle)
04643 Geithain

Tel. 034341-40580
0178-5362774
E-Mail: marco.hoehle@web.de

- Kombikinderwagen
- Sportwagen
- Korbwagen
- Buggies
- Zwillingswagen
- Babyschalen
- Geschwisterwagen
- Autositze
- Wannenwagen
- Zubehör



Sicher zurück zum Führerschein

Kostenlose Infoveranstaltungen



Individuelle Führerscheinberatung

Umfassende MPU-Vorbereitung

Wir kümmern uns.

☎ 03763 5017282 🌐 www.nord-kurs.de

STARKE - DÄCHER

DACHDECKERMEISTER / ZIMMERERMEISTER

Inh. MICHAEL STARKE
Nikolaus-Otto-Str. 3 · 08371 Glauchau

Innungsfachbetrieb 

- Flachdach
- Dachklempnerarbeiten
- Steildach
- Dachbegrünung
- Gerüstbau
- Zimmererarbeiten
- Isolierung

Telefon: 03763 / 1 53 80 • Mobil: 0172 / 5 60 61 75 • Fax: 03763 / 1 53 81
e-mail: starkedaecher@t-online.de • www.starke-daecher.de

Engler

H ö r a k u s t i k

Besser Verstehen!

Fußgängerzone Glauchau
☎ 03763 / 34 09

Qualität seit 1927

Anzeigen & Werbung

Stadtkurier Glauchau

Frau Katrin Gläser

03723 49 91 17 katringlaeser@mugler-verlag.de

MUGLER
DRUCK + VERLAG



PFELEGE ZU HAUS

Schwester Cordula Pfefferkorn GmbH
Chemnitzer Straße 3, 08371 Glauchau

Tel.: 03763/400804
Fax: 03763/501670
E-mail: info@pflege-pfefferkorn.de
www.pflege-pfefferkorn.de

1 Pflegeplatz frei!

Ambulante Pflege Betreutes Wohnen Tagespflege - Die Alternative zum Pflegeheim

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hauswirtschaft
- soziale Betreuung



Chemnitzer Straße 1a

Tagespflege, 26 2-Raum WE
Bad, Küche/Kochnische,
Balkon, Gemeinschaftsraum



Chemnitzer Straße 1b

34 1-Raum-Whg. 30 qm, 3 WE mit
2 Räumen, Bad, Balkon, Küche/
Kochnische, Gemeinschaftsraum



Chemnitzer Straße 3

BW + Tagespflege,
16 WE mit eigenem Bad,
kleiner Balkon, Gemeinschaftsraum

25

Kirchliche Nachrichten

Adventgemeinde, Hoffnung 47
samstags, 09:30 Uhr Gottesdienst

C-Punkt FeG Glauchau, Marienstraße 46
montags, 18:00 Uhr und
19:30 Uhr c-fit Sportgruppe
freitags, 09:30 Uhr Müttercafé
30.01., 19:30 Uhr Gebetsabend
31.01., 16:00 Uhr „aufregend anders“,
DS-Selbsthilfegruppe

Evangelische Christengemeinde Elim,
August-Bebel-Straße 28
25.01., 19:00 Uhr Jugendabend
26.01., 10:00 Uhr Gottesdienst
28.01., 19:30 Uhr Gebetsabend
01., 08.02., 19:15 Uhr Jugendtreff
02., 09.02., 10:00 Uhr Gottesdienst
04.02., 19:30 Uhr Gebetsabend

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde/Baptisten,
Mauerstraße 17
26.01., 09:30 Uhr Gottesdienst mit
Kindergottesdienst
29.01., 19:30 Uhr Bibelgespräch
02.02., 09:30 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl und Kindergottesdienst
05.02., 19:30 Uhr Bibelgespräch
09.02., 09:30 Uhr Gottesdienst mit
Kindergottesdienst

**Evangelisch-Lutherische Gemeinde zum Heiligen
Kreuz, Charlottenstraße 24**
26.01., 11:00 Uhr Gottesdienst
28.01., 19:00 Uhr Bibelstunde
02.02., 09:00 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl
09.02., 11:00 Uhr Gottesdienst mit
Christenlehre

Landeskirchliche Gemeinschaft Glauchau,
Dr.-H.-v.-Wolffersdorff-Straße 14
26.01., 10:00 Uhr Lichtblickgottesdienst
28.01., 19:00 Uhr Bibelstunde
31.01., 16:30 Uhr Smarteens
02.02., 19:00 Uhr EC-Jugendkreis
04.02., 17:00 Uhr Gemeinschaftsstunde
05.02., 19:00 Uhr Gebetsstunde
06.02., 15:30 Uhr Familiencafé
06.02., 19:30 Uhr Chor
07.02., 16:30 Uhr Smarteens
19:00 Uhr EC-Jugendkreis
09.02., 10:00 Uhr Impuls-Gemeinschafts-
stunde

Neuapostolische Kirche, Rothenbacher Kirchsteig 3
26.01., 10:00 Uhr Gottesdienst
29.01., 19:30 Uhr Gottesdienst
02.02., 10:00 Uhr Gottesdienst
05.02., 19:30 Uhr Gottesdienst

Religionsgemeinschaft Jehovas Zeugen,
Kongress-Saal, Grenayer Straße 3
mittwochs, donnerstags, freitags,
19:00 Uhr Besprechung biblischer
Themen
sonntags, 09:30 Uhr und
17:00 Uhr Vortrag und Bibelstudium

Römisch-katholische Kirche St. Marien,
Geschwister-Scholl-Straße 2
freitags, 18:00 Uhr Gottesdienst
samstags, 17:00 Uhr Vorabendmesse in
Meerane
sonntags, 08:30 Uhr Beichtgelegenheit
01.02., 19:00 Uhr ökumenische
Taizé-Andacht

Kirche Jerisau, Martinsplatz
02.02., 10:30 Uhr Predigtgottesdienst in
Remse

Kirche St. Andreas, Gesau
02.02., 09:00 Uhr Predigtgottesdienst

**Kirchgemeinde
Lobsdorf-Niederlungwitz-Reinholdshain**

Kirche St. Petri, Niederlungwitz, St.-Petri-Platz 2
montags, 16:00 Uhr Kurrende
dienstags, 19:30 Uhr Chor
mittwochs, 19:30 Uhr Bibelgespräch
freitags, 19:15 Uhr Junge Gemeinde
freitags, 19:45 Uhr Junge Christen Niederlung-
witz, in der LKG
02.02., 09:00 Uhr Gottesdienst

Kirche Reinholdshain, Schulstraße
02.02., 10:30 Uhr Reinholdshain

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Glauchau (mit Wernsdorf)

Kirche St. Anna Wernsdorf, Schulweg 4
mittwochs, 16:00 Uhr Kinderkirche „Ichthylinos“
25.01., 17:00 Uhr Konzert zum Gedenken an
die Opfer des Nationalsozialismus mit
Teddy und Shelly Ezra sowie Christine
Schmidt
(siehe Sonderveröffentlichung)
30.01., 14:30 Uhr Seniorenkreis
01.02., 19:00 Uhr ökumenische Taizéandacht
in der kath. Kirche
09.02., 10:00 Uhr Gottesdienst

Lutherkirche Glauchau, Dorotheenstraße 8
donnerstags, 19:00 Uhr Lutherchor
26.01., 10:00 Uhr Gottesdienst anlässlich der
Bildung des Schwesterkirchverbandes
mit Kindergottesdienst, anschließend
Brunch
29.01., 19:30 Uhr Frauen unter sich und
Männertreff
31.01., 18:00 Uhr andacht.abend.brot
01.02., 19:00 Uhr ökumenische Taizéandacht
in der kath. Kirche
09.02., 10:30 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl

St. Georgenkirche Glauchau, Kirchplatz 7
dienstags, 15:30 Uhr/16:45 Uhr Kinderkirche
„Ichthylinos“
dienstags, 18:30 Uhr Junge Gemeinde „Ichthys“
28.01., 19:00 Uhr Bibelstunde in der LKG
30.01., 14:00 Uhr Seniorenkreis „65+“
01.02., 19:00 Uhr ökumenische Taizéandacht
in der kath. Kirch
02.02., 10:00 Uhr Gottesdienst mit Taufge-
dächtnis und Kindergottesdienst

**Freier Hospizverein Erzgebirgs-
vorland e.V. bildet ab Februar
2020 neue ehrenamtliche
Hospizhelfer aus**



Wir suchen Sie als ehrenamtlichen Hospizhelfer, wenn Sie schwerstkranken und sterbende Menschen sowie deren Angehörigen ein Stück auf ihrem Weg begleiten und umsorgen wollen.

Das notwendige Wissen für die ehrenamtliche Tätigkeit erwerben Sie in einem Befähigungskurs des Freien Hospizvereins Erzgebirgsvorland e.V., den Sie als „Ehrenamtlicher Hospizhelfer/in“ abschließen. Der Lehrgang beginnt am 28. Februar 2020 in Glauchau. Die Ausbildungszeit umfasst etwa 100 Unterrichtseinheiten. In dieser Zeit erlangen Sie fundierte Kenntnisse in der Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen. Erfahrene Referenten vermitteln Ihnen spezielles Fachwissen über die Palliativversorgung.

Die Ausbildung wird von der Krankenkasse unterstützt. Daher trägt die Teilnahmegebühr am Ehrenamtskurs 100 Euro und dient dazu, Ausbildungsmaterial und Verpflegungskosten abzudecken. Während des Kurses und im Praktikum werden Sie von kompetenten Ansprechpartnern begleitet.

Weitere Informationen für den Ehrenamtskurs und zu Einsatzmöglichkeiten als ehrenamtlicher Hospizhelfer erhalten Sie von Simone Schulz, Tel.: 03763/429293, mobil: 0160/97527644 und unter www.hospizverein-erzgebirgsvorland.de

Simone Schulz
Leitung und Koordination
Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst

Blutspende im Ratshof

Das Haema Blutspendezentrum bietet die Möglichkeit, im Ratshof Glauchau, Markt 1, 2. Etage, Blut zu spenden.

Im Januar besteht dazu Gelegenheit am Donnerstag, den **30.01.2020**, von 14:00 – 19:00 Uhr.

Die Anmeldung erfolgt im Zimmer 2.11.

Weiter Informationen unter www.haema.de.

Öffentliche Wanderung



Für Donnerstag, den **06. Februar 2020** organisieren die Wanderfreunde Glauchau e. V. wieder eine öffentliche Wanderung.

Treffpunkt ist um 09:30 Uhr am Franz-Mehring-Platz.

Die etwa 10 km lange Wanderung führt in den Ebersbacher Wald und dann nach Niederlungwitz. Eine Einkehr ist am Ende der Tour im China-Restaurant vorgesehen.

Jens Wagner
Wanderfreunde Glauchau e. V.

Wichtige Rufnummern für Glauchauer



NOTRUF

Polizei110
 Polizeirevier Glauchau und Bürgerpolizist, Scherbergplatz 703763/640
 Polizeidirektion Zwickau0375/4280

Feuerwehr, Rettungsdienst112
 Krankentransport.....0375/19222

DRK

Rettungswache Glauchau03741/457226
 Rettungsleitstelle Zwickau/Krankentransport.....0375/19222


Havariedienste (diese sind kostenlos für die Anrufer)

Stadtwerke Glauchau Dienstleistungsgesellschaft mbH
 Störungsmeldungen Versorgungsgebiet Glauchau:
 Strom/Beleuchtung0800/05007-50
 Gas.....0800/05007-60
 Wärme0800/05007-40

Westfälische Abwasserentsorgungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH
 Weidendorf, An der Muldenau 10
 Montag – Freitag in den Geschäftszeiten.....03763/78970
 Havarie und Bereitschaftsdienst0172/3578636
 (Bei Havarien und Unregelmäßigkeiten am unterirdischen öffentlichen oder privaten
 Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an
 Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer 0172 3578636 zu benachrichtigen.)

Bereitschaftsdienst der Stadtverwaltung0171/9756698
Leitstelle Zwickau
 Verbindungsaufnahme zur Feuerwehr (Stadtbrandmeister und Gerätewart)
 außerhalb von Notsituationen Leitstelle Zwickau ...0375/44780 oder 0375/19222

**Bereitschaftsdienst der Stadtbau und
 Wohnungsverwaltung GmbH Glauchau**0800/0789040
 (diese ist kostenlos für die Anrufer)



Regionaler Zweckverband,
 Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau
 Glauchau, Obere Muldenstraße 63,
 (Internet: www.rzv-glauchau.de)
 ganztägig rund um die Uhr03763/405405

Öffnungszeiten der Tourist-Information

Montag	09:00 – 12:00 Uhr	Donnerstag	09:00 – 18:00 Uhr
Dienstag	09:00 – 18:00 Uhr	Freitag	09:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch	09:00 – 12:00 Uhr		

sowie am 1. Samstag im Monat von 10:00 – 12:00 Uhr

Öffnungszeiten des BürgerBüros und der Kasse

Montag	09:00 – 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	09:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	09:00 – 18:00 Uhr
Freitag	09:00 – 12:00 Uhr

sowie am 1. Samstag im Monat von 10:00 – 12:00 Uhr

Allgemeine Öffnungszeiten der Stadtverwaltung Glauchau im Rathaus

Montag	09:00 – 12:00 Uhr
Dienstag	09:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	09:00 – 12:00 Uhr
Freitag	09:00 – 12:00 Uhr

Apothekennotdienst

Bären-Apotheke im Ärztehaus, Wettiner Straße 64, Glauchau, Tel.: 03763/17850,
 von Freitag, 24.01.2020, 18:00 Uhr bis Freitag, 31.01.2020, 18:00 Uhr

Ost-Apotheke, Oststraße 31, Meerane, Tel.: 03764/16884,
 von Freitag, 31.01.2020, 18:00 Uhr bis Freitag, 07.02.2020, 18:00 Uhr

Stadt-Apotheke, Quergasse 3, Glauchau, Tel.: 03763/15123,
 von Freitag, 07.02.2020, 18:00 Uhr bis Freitag, 14.02.2020, 18:00 Uhr

Agricola-Apotheke, Chemnitzter Straße 4, Glauchau, Tel.: 03763/77890,
 von Freitag, 14.02.2020, 18:00 Uhr bis Freitag, 21.02.2020, 18:00 Uhr

ADLER - DROGERIE

Schimmel-frei-Spray

gegen Schimmel an Wänden und Fliesen

GLAUCHAU AM LEIPZIGER PLATZ

Tel. 03763/3185



BESTATTUNGEN

Fachgeprüfter Bestatter



Tag und Nacht persönlich für Sie erreichbar

Glauchau,	Schlossstraße 26	(03763) 400 455
Hohenstein-Er.,	Breite Str. 21	(03723) 4 25 01
Lichtenstein,	Poststraße 9	(037204) 53 71

www.bestattungen-troeger.de

Hilfe im Trauerfall seit 1990



Abschied...

ein Schritt,
der uns
alle betrifft!



08371 Glauchau
Lichtensteiner Straße 6
 Tel. 037 63 - 17 29 77

Geschäftszeiten unserer Filiale
 Mo. - Fr. 9.00 - 16.00 Uhr
 sowie nach Vereinbarung

Bestattungen Neidhardt – Inh. Jessica Neidhardt

Ein hilfreiches Zurseitestehen in Würde und Pietät ist unser oberstes Gebot in den schweren Stunden beim Heimgang Ihres lieben Verstorbenen.

Auf Wunsch kommen wir zu einem kostenfreien Hausbesuch oder bitten Sie um ein Gespräch in unser Bestattungshaus.

Feuerbestattung ab 797,30 Euro inkl. MwSt. möglich
Erdbestattung ab 934,15 Euro inkl. MwSt. möglich
 inklusive aller Bestattungsleistungen unseres Unternehmens und der Erledigung aller Formalitäten und Behördengänge

TAG und NACHT – Tel. 037 63 - 17 29 77
www.bestattungen-neidhardt.de

Die Gedanken der Erinnerung bilden eine
 Brücke über das Leben hinaus.

Michael Plener



Wir helfen Ihnen gern bei
 der Gestaltung einer würdigen
 Danksagung!

info@muugler-verlag.de | 03723 49 91 17





Anzeige



SIEGFRIED HORNIG
DACHDECKERMEISTER | GEBÄUDEENERGIEBERATER

Inhaber
Gerd Hornig
Dach-, Wand- und Abdichtungsarbeiten
Gerüstbau

Thüringer Straße 17 | 08371 Glauchau
Tel.: 0 37 63 - 7 83 65 | Fax: 0 37 63 - 4 41 95 90
Mobil: 0174 - 9 78 79 64

ihr@dachdecker-hornig.de
www.dachdecker-hornig.com

Mitglied der Dachdecker-Innung 



Schon mal
GLEITSICHT-
KONTAKTLINSEN
probiert?

Klare Sicht von Nah bis Fern!



Heidler

Perfektes Hören und Sehen

Antje Meyer
Dipl.-Ing. (FH) Augenoptik
Hörakustikmeister

Leipziger Str. 35 | Glauchau
www.heidler-optik.de | T. 03763 2334
P gegenüber am Schillerpark

STADT- UND KREISBIBLIOTHEK



Tel.: 03763/3728
E-Mail: skb@glauchau.de
Internet-Adresse:
<https://glauchau.bibliotheca-open.de/>



KINDERBIBLIOTHEK
Tel.: 03763/3728



Foto: Frank Höhler

Die Bibliothek im Schloss Forderglauchau zählt zu den Schönsten in Sachsen und bietet auf 750 m² einen Bestand von rund 50.000 Medien an. Neben Romanen und Sachbüchern gibt es etwa 60 Zeitschriften im Abonnement, DVDs, CDs, Spiele, Hörbücher und Konsolenspiele. Die kostenlose Ausleihe von E-Books ist ebenfalls möglich. Während der Öffnungszeiten kann im Lesecafé bei einer Tasse Tee oder Kaffee im Bibliotheksbestand gestöbert werden.

Öffnungszeiten:

Montag	14:00 – 18:00 Uhr	Donnerstag	10:00 – 18:00 Uhr
Dienstag	10:00 – 18:00 Uhr	Freitag	14:00 – 18:00 Uhr
Mittwoch	14:00 – 18:00 Uhr	Samstag	10:00 – 12:00 Uhr



Museum und Kunstsammlung Schloss Hinterglauchau

Die im Herzen der Stadt Glauchau gelegene Schlossanlage der Herren von Schönburg beherbergt heute u.a. das Museum und die Kunstsammlung. Zu den wichtigsten Sammlungen gehören Gemälde, Grafik und historische Möbel sowie der umfangreiche Bestand an Malerei und Plastik des 19. und 20. Jahrhunderts, der durch die Schenkung von Paul Geipel ins Museum gelangte.

Öffnungszeiten:

Montag	geschlossen
Dienstag	geschlossen
Mittwoch bis Sonntag sowie an Feiertagen	11:00 – 17:00 Uhr



Schlossplatz 5a, 08371 Glauchau
Tel: 03763/777580
schlossmuseum@glauchau.de
www.schloesserland-sachsen.de

Der nächste StadtKurier erscheint am Freitag, den 07.02.2020.
Kostenfreie Haushaltsverteilung bis einschließlich 09.02.2020!

Anzeige



FAHRSCHULE SCHUBERT

ab 2020 Ausbildung auch auf **AUTOMATIK**

www.fahrschule-fs-glauchau.de

Fahrschule F. Schubert
Inn. Sebastian Schubert
Meininger Straße 65, 08371 Glauchau,
0177 83 83 656 oder 03763 50 39 282



Balkon für jedes Wetter

-  2-Raumwohnung mit verglastem Balkon
-  A-Schweitzer-Siedlung 23, 4. OG, ca. 49 m²
-  Grundmiete 260,- €, zzgl. Nebenkosten ca. 140,- €

 großer verglaster Balkon

GWG GLAUCHAUER Wohnungsbaugenossenschaft
EINGETRAGENE GENOSSENSCHAFT

Glauchau | Agricolastraße 8

Telefon 03763 7780-0
EMail info@gwg-glauchau.de

Mo | Di | Mi 09:00 - 12:00 Uhr
14:00 - 18:00 Uhr
Do geschlossen
Fr 09:00 - 12:00 Uhr

www.gwg-glauchau.de

Energieausweis: Verbrauchsausweis; Energiebedarf: 105 kWh/m²a; Energieträger: Fernwärme; Baujahr: 1962